

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1911**

564 (4.12.1911) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog.

Auflage: 33000 Exempl. gedruckt auf 3 Zwillingsschneidemaschinen.

Expedition: Briefe und Lammstrasse-Cade nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Wozug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt. Monatlich 60 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelleite 25 Pfg., die Kellameile 70 Pfg.

Nr. 564.

Karlsruhe, Montag den 4. Dezember 1911.

Telephon-Nr. 86.

27. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsgabe umfasst 12 Seiten.

Der Kampf um die Dardanellen.

Berlin, 3. Dez. Es sieht so aus, als ob nun doch in nächster Zeit die Dardanellen vom Geschüßdonner widerhallen und heiß um den Eingang in das Marmara-Meer gekämpft werden soll.

Italien hatte gehofft, die Türkei würde sich schnell mit der vollendeten Aufgabe abfinden, daß Tripolis nicht mehr zu halten sei und es freiwillig aufgeben.

Die türkischen Verhältnisse begünstigen die Verteidigung. Die Dardanellen sind ein 75 Kilometer langer und 8-10 Kilometer breiter Meeressarm mit ziemlich beträchtlicher Strömung.

Mag auch manches in den entfernteren Teilen des Reiches zu wünschen übrig lassen, so mehr man sich der Hauptstadt nähert, desto besser liegen die Verhältnisse.

Die Italiener können nicht darauf rechnen, mit diesen Küstenbesetzungen so schnell fertig zu werden, wie es ihnen in Tripolis geglaubt ist.

meinen muß man sagen, daß ein Kampf der italienischen Flotte gegen die hier befindlichen Küstenbesetzungen wenig Aussicht auf Erfolg hat.

Widerstehen die Besetzungen, so liegt der Gedanke nahe, in der Nähe Truppen zu landen und die Besetzungen von der Landseite aus anzugreifen.

Es ist deshalb nicht anzunehmen, daß die Italiener es versuchen werden, sich den Eingang in die Dardanellen und damit den Zugang für Konstantinopel mit Gewalt zu öffnen.

Die österreichische Militärkrise.

Wien, 2. Dez. Allgemeiner Gesprächsstoff ist hier das merkwürdige Communiqué des Präsidiums des Kriegeministeriums.

Dieses Communiqué wurde durch eine Information der „Reichspost“ von autoritativer Stelle ergänzt, die zugleich deutlich die gemeinsame Quelle dieser Rundgebungen aufzeigt.

die ihn so liebt, ist Baron Conrad somit nicht verloren. Dennoch bleibt das Bedauern, daß er seinem bisherigen Amte nicht erhalten werden konnte.

Nach Meldungen aus Italien wird dort der Rücktritt des österreichischen Generalstabes mit großer Befriedigung, wenn auch mit einer gewissen Zurückhaltung aufgenommen.

Natürlich beschäftigen sich in Ungarn alle Blätter mit den Begleitumständen des Rücktritts des Generalstabes.

Die österreichische Militärkrise ist durch die Dardanellen verhängen, den ganzen Handel lahm werden, muß als fraglich bezeichnet werden.

Landesversammlung der national-liberalen Partei Badens.

BNC. Offenburg, 3. Dez. Die gestern und heute hier zusammengekommene Landesversammlung der national-liberalen Partei Badens hatte sich eines außerordentlich zahlreichen Besuchs zu erfreuen.

Engere Ausschüsse Herr Geheimher Hofrat Reimann-Karlsruhe eröffnete dieselbe mit einer kürzeren Begrüßungsansprache.

Herr Geheimher Hofrat Reimann, der die Verhandlungen als Vortragsredner das Wort dem Generalsekretär, Herrn Rechtsanwalt B. Thorsbecke, der in nahezu einhalbstündiger Rede ein anschauliches und übersichtliches Bild über den gegenwärtigen Stand der Partei

Der Erbprinz.

Erzählung aus einer kleinen Residenz. Von Horst Bodemer.

(10. Fortsetzung.)

Loni schloß sich in ihrem Zimmer ein, was sollte nun werden? Hals über Kopf abreißen durfte sie auf keinen Fall, dadurch würde das Gerücht nur herausgefordert werden.

Frau von Lübbars war zu ihrem Manne zurückgekehrt. Der Tag dem Gärtner im Gemüsegarten zu. Noch immer hatte er den Grashalm im Munde, nur beträchtlich kürzer war er geworden.

„Was sagst Du zu dem allem, Kurt?“ „Daß ich froh wäre, wenn Deine Loni erst zum Hause raus sein würde!“

„Du bist und bleibst ein Verrä!“ Er zuckte gelassen die Achseln. „Die Stunde wird nicht lange auf sich warten lassen, in der der Erbprinz und Kellenthin vor unserer Freitreppe vorfahren.“

„Aber man munkelt doch...“ „Alterlei! Und so lange Du nicht klar siehst, bleibst uns weiter nichts übrig, als etwaigen Besuch gegenüber die größte Referenz zu beobachten!“

„Hab doch alles Mögliche versucht, sie sagt nichts!“ „Ja, dann, geliebte Grete, ist es Deine Sache, Fräulein von Baaken deutlich zu machen, daß es unter solchen Umständen das Beste ist, sie kehrt ins elterliche Haus zurück!“

„Du — wie soll ich das aber anfangen?“ „Mein Gott, ein Wort gibt das andere, das ist doch bei Eurer Freundschaft kein Kunststück! Bring die Angelegenheit gleich heute in Ordnung!“

Das ließ sich die resolute Frau von Lübbars nicht zweimal sagen! Hatte Loni jetzt kein Vertrauen, so setzte sie einfach den Stuhl vor die Türe.

„Nein!“ — Das heißt, an meine Mutter hat er sich gewendet — ohne Erfolg!“

„Ja, was hast Du denn an ihm auszusehen? Sehr reich soll er ja nicht sein, aber doch ein hübscher Mann, der Karriere machen wird!“

„Du mach mal auf!“ „Sofort, Grete!“ „Aber es dauerte lange.“

„Schön verheult siehst Du aus, armes Barm! So kann's doch nicht weitergehen, hab eben mit Kurt gesprochen — also, was können wir für Dich tun?“

„Gott — nichts! Ich danke Euch von Herzen, aber —“ „Vertrauen mußt Du schon haben! Denk! Dich doch in unsere Lage! Bück dich vor — oder Kellenthin, wir können die Herren doch nicht zum Hause hinauswerfen!“

„Ich hab' ja auch schon dran gedacht, heimzufahren, aber so Hals über Kopf geht das nicht, Du kennst ja unser Nest zur Genüge, man wird da geradezu an den Pranger gestellt!“

„Na, so schlimm ist das nicht!“ „Das heißt, es würde das Beste sein, ich packe meine Koffer?“

„Ein ganz hilfloses Gesicht machte Loni von Baaken.“ „So war's nicht gemeint! Das heißt, wissen müssen wir, wie wir uns zu verhalten haben!“

„Ich kann Euch nur jodeln sagen, daß Herr von Kellenthin um mich geworden hat, ich habe ihm aber zu verstehen gegeben, daß er weitere Verläufe lieber unterlassen soll!“

„Und er hat sich mit Deinen Andeutungen nicht zufrieden gegeben?“ „Nein!“ — Das heißt, an meine Mutter hat er sich gewendet — ohne Erfolg!“

„Ja, was hast Du denn an ihm auszusehen? Sehr reich soll er ja nicht sein, aber doch ein hübscher Mann, der Karriere machen wird!“

gab. Die ergebnisvolle Diskussion, die sich an den Bericht des Herrn Thorbek schloß, gab kund, daß man mit der Leitung der Geschäfte im ganzen Lande voll auf zufrieden ist.

Herr Stadtrat Wülsh-Karlruhe, der Landesflächler, schilderte die Sachverhältnisse der Partei, die günstig genannt werden können.

Der Herr Geh. Hofrat Rebmann mit seinem Vortrag über die politische Lage in Baden begann, statte er sowohl Herrn Thorbek, wie Herrn Wülsh den wohlverdienten Dank der Partei ab, womit die Versammlung einverstanden war. Die Richtlinien, die Herr Rebmann für die bevorstehende Reichstagswahlkampagne gab, wurde vom Engeren Ausschusse dankend angenommen; sie fanden bei sämtlichen Teilnehmern uneingeschränkte Zustimmung. Aus dem Gang der Verhandlungen ergab sich, daß die Nationalliberalen Partei Badens wohl gerüstet und tüchtig für die Reichstagswahlkampagne entgegensteht. Mit der Bildung des Büros für die Landesversammlung, in der Herr Stadtrat Dr. Wülsch-Karlruhe mit dem Vorsitz betraut wurde, hatte die Sitzung nach vierstündiger Dauer ihr Ende erreicht. Abends 9 1/2 Uhr begann dann in der „Kopfschale“ das

**Begrüßungsbanett.**

Die Kapelle des 170. Infanterie-Regiments leitete den Abend mit dem bekannten schneidigen Marsche „Einig und stark“ (E. Friedemann, 5. bad. Infanterie-Regiment Nr. 113 in Freiburg) sehr stimmungsvoll ein.

Herr Rechtsanwalt Kah-Offenburg begrüßte die Anwesenden, die sich aus Offenburger Bürgern und aus Einwohnern der umliegenden Ortschaften, des Kreisgaues und des Hanauerlandes zusammensetzten, recht herzlich im Namen des Offenburger National-liberalen Vereins. Wenn dabei seine Lüne besonders hoch und freudig gestimmt waren, so ist das nicht zuletzt dem Umstande zu verdanken, daß der sehr geräumige Saal bis oben von solchen besetzt war, die treu zur liberalen Fahne halten. Besonders der Gruß ertönte, der dem Parteichef, Herrn Geh. Hofrat Rebmann, dem Generalsekretär, unseren Landtagsabgeordneten, die auch zu diesem Abend in erfreulich zahlreicher Anzahl erschienen waren.

Herr Stadtrat Wülsh-Karlruhe, dem Kandidaten des 7. badischen Reichstagswahlkreises, zu dem bekanntlich Offenburg gehört, war es vorbehalten, den Trinkspruch auf den Kaiser und unseren Großherzog auszubringen. Seine vortrefflichen Worte fanden allenthalben begeisterte Aufnahme. Einer der ältesten bewährten Parteikämpfer, der Vorsitzende des Heidelberger Nationalliberalen Vereins, Herr Professor Duesner, gedachte in von vaterländischer Begeisterung durchglüheter Rede unseres teuren Vaterlandes. Der Redner wurde, als er sich zu seiner Ansprache vom Stuhle erhob, mit lebhaftem Beifall überschüttet, der beste Beweis dafür, daß sich dieser Veteran des badischen Liberalismus großer Sympathien im ganzen Lande erfreut. Als er seine prächtigen Worte mit einem Hoch auf unser schönes deutsches Vaterland schloß, war des Jubels fast kein Ende.

Herr Landtagsabgeordneter Rechtsanwalt König-Mannheim lang oem liberalen Bürgerum sein Preislied und schloß mit einem Hoch auf den liberalen Bürger, den er als den Inbegriff alles Guten und Ehrenhaften, alles Eblen und Schönen in vortrefflicher Weise kennzeichnete. Des Redners Ausführungen erweckten in der feststehenden Rotonda stürmischen Beifall. Herr Rektor Dr. Weinert-Wahr, ein Sohn des Hanauer Landes, gedachte der Frauen, die zu politischer Arbeit anporren. Herr Redakteur Mit, Mitbestitzer des Ueberlinger liberalen Blattes „Der Seebote“, entwarf ein Bild vom Wahlkampf am See und dankte Herrn Rebmann und Herrn Thorbek für die aufopferungsvolle Mitarbeit droben am See in den September- und Oktoberwochen.

Herr Rechtsanwalt Thorbek sagte den Offenburger Parteifreunden für die Veranstaltung des gungerechten Abends herzlichen Dank.

Eine Abteilung des Männergesangsvereins Konfordia, Freunde der nationalliberalen Partei, verhönte den Abend durch den Vortrag stimmungsvoller Männerchöre. Die frohe Stimmung, die schon zu Beginn des Abends eingeleitet hatte, hielt während des ganzen Banketts, das bis lange nach Mitternacht dauerte, an. Die Teilnehmer werden sich gerne der in der Kopfschale in Offenburg verlebten frohen Stunden erinnern.

**Die Landesversammlung.**

Die heute, Sonntag, vormittags 10 Uhr, im großen Saale der „Mihel-halle“ begann, gestaltete sich zu einer machtvollen Kundgebung der badischen nationalliberalen Partei. Die Zahl der auswärtigen Teilnehmer hatte diesmal eine Höhe erreicht, wie man sie auf unseren Vertretertag noch selten sah. Der geräumige Saal war bis auf den letzten Platz besetzt. Unter den Anwesenden bemerkte man außer den Landtagsabgeordneten und mehreren Mitgliedern der Ersten Kammer die beiden Ehrenmitglieder der Partei, die früheren Parteichefs, Stadtrat Dr. Bütz und Landgerichtsdirektor Dr. Oßtricher.

Um 11 Uhr eröffnete der Parteiführer, Herr Geh. Hofrat Rebmann, die Landesversammlung im Namen des Engeren Ausschusses und ertönte den Erschienenen herzlichen Willkommengruß. Weiter übermittelte er die Grüße verehrte Parteifreunde, die verhindert waren, hierher zu kommen, und führte aus: „Es ist sehr erfreulich eine so stattliche Zahl von Parteifreunden hier versammelt zu sehen aus dem ganzen Lande und sogar aus dem schwärzesten Schwarzwald (Bravo). Dieser stattliche Besuch ist ein Zeichen, wie lebhaft die politische Bewegung in unserer Partei und wie groß die Anteilnahme an den politischen Vorgängen ist. Der heutige Tag soll uns in einmütigen Gedanken zusammenführen, nicht bloß für den Augenblick, sondern für die Zukunft. Das was uns bevorsteht, wird der politischen Zukunft des deutschen Volkes für eine lange Zeit hinaus die Richtung geben. Ich schlage vor, daß wir als ersten Vorsitzenden für die heutige

Trübel! Zur Landjunkerfrau gehört nämlich eine ganze Menge Passion!“

„Ach Gott — den Trübel — die Zeiten sind vorbei — man wird älter!“

„Das besagt mir vorläufig nichts anderes, als daß Du zündlich verliebt bist, fragt sich nur in wen!“

Loni Baakens Augen weckten sich, erstaunt sah sie die Freundin an, hatte die sie durchschaut?

„Glaub es immerhin! Jedenfalls heißt er nicht Kellner!“

„Sondern?“

„Anders! Gönn mir vierundzwanzig Stunden Ruhe! Ich muß erst einmal Ordnung in meine Gedanken bringen, und wenn ich Dir dann keine klare Antwort geben kann, werde ich abreißen!“

„Sagte, mein Hühnchen! Also überlege! Dann stell ich Dir aber die Vertrauensfrage! — Und das Essen schick ich Dir heute abend aufs Zimmer!“

„Es wäre mir wirklich das Liebste!“

„Wenn Du sonst noch etwas wünschst, schick Deine Karte zu mir!“

Grete Lübbars nahm den Kopf der Freundin in ihre runden Hände und gab ihr einen herzhaften Kuß. Dann verließ sie schnell das Zimmer, um ihrem Mann Bericht zu erstatten.

„Na, wer ist denn der — andere?“

„Sie sagt's ja nicht, Kurt!“

„Dann halte Dich in Zukunft nicht für klüger als Dein Mann! — Geh' sprich' Albert-Ernst! — Ja, nun machst Du ein Gesicht, das durchaus nicht geistreich ist, mein Geliebter! — Bei mir aber spinnt der junge Herr seine Fäden nicht weiter, dafür laß mich mir sorgen!“

**(Gegensatz folgt)**

tige Versammlung Herrn Stadtrat Dr. Bütz wählen (Bravo) und als seinen Stellvertreter das Mitglied der Ersten Kammer, Herrn Bürgermeister Sängers-Diersheim, als Schriftführer die Herren Ernst Bütz und Thorbek.

Die Versammlung war damit einverstanden.

Dr. Bütz übernahm hierauf den Vorsitz mit einer kurzen Ansprache, in der er ausführte: Gerne leiste ich Ihrem ehrenvollen Ruf dankend Folge. Die stattliche Versammlung ist ein erfreuliches Zeichen unserer Parteibewegung und sie zeigt auf die Tatkraft, die Regsamkeit und die Mitarbeit zahlreicher liberaler Männer für unsere Partei, die bedeutet aber auch einen guten Ausgang für unsere Sache. Es ist mir ein Bedürfnis herzlichen Dank und wärmste Anerkennung den Männern auszusprechen, welche die große und schwere politische Arbeit auf ihre Schultern genommen haben. Ich entspreche der Stimmung in der Partei, wenn ich diesen Männern, besonders unserem Führer, auch an dieser Stelle den herzlichsten Dank zum Ausdruck bringe. (Lebhafter Beifall.) Ich hoffe, daß der Verlauf und der Ausgang unseres Parteitages zum Wohle unserer Partei und unseres Vaterlandes dienen werden. (Beifall.) Es wurde darnach in die Tagesordnung eingetreten.

Nach einigen geschäftlichen Mitteilungen des Herrn Rechtsanwalt Thorbek betrat der Führer der nationalliberalen Partei unseres Landes, Herr Geh. Hofrat Rebmann das Rednerpodium, mit stürmischem Beifall der ganzen Versammlung begrüßt. In nahezu zwei-stündiger, oft vom lebhaftesten Beifall und Zustimmung der Anwesenden unterbrochener Rede gab Hr. Rebmann einen Überblick über die gegenwärtige politische Lage im Lande und im Reich und begrüßte außerdem verschiedene Fragen, die das deutsche Volk gegenwärtig sehr lebhaft beschäftigt.

**Geh. Hofrat Rebmann über die politische Lage.**

Der Gedankengang der inhaltreichen Rede des Herrn Rebmann ist etwa folgender:

„Es sind heute 14 Tage, daß wir in Berlin den Vertretertag der nationalliberalen Partei des ganzen deutschen Reiches mit erlebt haben und damals habe ich die Ehre gehabt, vor einer so stattlichen Versammlung zu sprechen, die aus Männern des gesamten deutschen Reiches zusammengesetzt war. Heute sind wir Badener unter uns, es ist ein Stück Heimatlust, das mir hier entgegenweht und heimatische Angelegenheiten sind es, die wir heute zu besprechen haben. Aber all diese wieder im Rahmen der großen Geschehnisse der Zeit, die uns zusammenführen.“

Laßen Sie mich zunächst einige Dinge aus unserer engeren Heimat besprechen, die seit unserer letzten Zusammenkunft vorgekommen sind. Zunächst sind es elementare Ereignisse, die über unsere engere Heimat niedergegangen sind. Große Streden wurden von schweren Ueberflutungen heimgesucht und das ganze Land hat schwer gelitten unter der Trockenheit des vorigen Sommers und unersichtliche Werte sind dadurch zerstört worden; weite Kreise unseres Volkes sind ins Gebirge gekommen. Es versteht sich ganz von selbst, daß auch die nationalliberale Partei dabei ist, wenn staatliche Mittel flüchtig gemacht werden sollen, um diesen Schäden abzuhelfen. (Bravo.) Das wäre das Eine. Aber noch etwas anderes bewegt unsere Gemüter: Die große Frage der Teuerung, die große Kreise unseres Volkes beschäftigt. Diese Teuerungfrage ist zu einem gewissen Teil in den Kreis der politischen Erörterung hineingezogen worden. Gerechtfertigte müssen wir feststellen, daß diese Teuerung sich nicht allein auf die landwirtschaftlichen Produkte bezieht, sondern viel weiter geht. Die Tatsache einer Teuerung kann nicht in Abrede gestellt werden. Wir müssen nach Mitteln finden, um gegen die durch die Teuerung verursachte Not Abhilfe zu schaffen. Daß die Preise einer großen Anzahl von Industrieprodukten nach und nach in wesentlicher Maße gestiegen sind, das darf man vielleicht in Zusammenhang bringen mit unserer ganzen Wirtschaftspolitik, insbesondere mit dem sozialen Teil derselben. Es ist meine Meinung, daß wir in diesen Teuerungspreisen einen Teil der sozialen Kosten tragen. Die sozialen Kosten, die der Industrie auferlegt worden sind, werden zu einem erheblichen Teile von der Industrie auf den allgemeinen Konsum abgewandt und diese Abwälzung ist ein Teil der Teuerung, die wir an unserem Leibe empfinden, und deshalb scheinen mir die Mittel, die in Vorschlag gebracht worden sind und werden, wenigstens diesem Teile gegenüber wirkungslos zu sein. Das ist eine Last, die das ganze Volk über-

nommen hat. Etwas anderes ist nun die Teuerung von unentbehrlichen Lebensmitteln für die breite Masse. Da hat sich ein gewisser Zwiespalt aufgetan, zwischen den Interessen der Städte und denen unserer Landwirtschaft. Wir müssen beiden Rechnung tragen. Wir haben den lebhaften Wunsch, daß unsere Landwirtschaft blühe und gedeihe, daß ihr auch der volle Entgelt zuteil wird, für ihre Produkte, daß ihre Preise so sind, daß die Landwirtschaft dabei bestehen und gut bestehen kann. Auf der anderen Seite aber ist die Notlage in den städtischen Kreisen drückend und zwar in einem Maße, daß nicht nur das Interesse der Allgemeinheit, sondern auch das Interesse der Landwirtschaft in Frage kommt. Es ist eine Tatsache, daß der Fleischkonsum in den Städten abgenommen hat. Das ist eine Frage in allererster Linie der Volksgesundheit. Wenn wesentliche Teile unseres Volkes nicht mehr in der Lage sind, ihren Kindern den Fleischgenuß zu gewähren, wie das für die Gesundheit und Entwicklung notwendig ist, so ist das ein Mißstand, der die Allgemeinheit interessiert. Wenn aber dieser Fleischkonsum abnimmt, so ist das auch eine Frage, die die Landwirtschaft betrifft. Die Landwirtschaft hat ein Interesse daran, daß Vieh, das sie produziert, abgesetzt wird. Die Landwirtschaft hat ein Interesse, daß der Fleischkonsum der städtischen Bevölkerung ständig und gleichmäßig wächst. Dieses Interesse wird gefährdet, wenn die Fleischpreise eine Höhe erreichen, die der städtischen Bevölkerung es nicht mehr möglich macht, den Konsum zu erhalten, wie es im Interesse der Gesundheit und der landlichen Bevölkerung liegt. Da möchte ich die Landwirte bitten, daß sie die Frage von diesem Gesichtspunkte aus betrachten.

Unsere Mitglieder der nationalliberalen Fraktion haben dieser Standpunkt als richtig anerkannt. Unsere badischen Landwirte haben so viel Interesse an der Allgemeinheit, daß sie nicht wollen, daß eine Schäbigng der städtischen Bevölkerung durch die Abnahme des Fleischkonsums entsteht. Nun sind eine ganze Menge von Abwehrmaßnahmen vorgeschlagen worden, die zum Teil durch den Gang der Ereignisse sehr überholt worden sind. Diese allgemeine Teuerung trifft die städtische Bevölkerung und die landliche fast in gleichem Maße. Im badischen Landtag werden Maßnahmen beraten, die in erster Linie den Bevölkerungstrassen zugute kommen, die von der Regierung selbst unmittelbar unterstützt werden können: Das sind die Beamten. Ich meine aber, daß sie nebenher noch weitergehen muß, ich meine, daß es weite u. weite Kreise unseres Mittelstandes gibt, die schwer gedrückt wurden durch die Teuerung, die durch das Darlehen der Geldschiffe, insbesondere der Baukosten im ganzen Lande bedrückt werden. Das ist eine Notlage und es ist notwendig, daß man auch an sie denken muß, wenn man über die Teuerung spricht. Es ist das ein Teil der Mittelstandsfrage, die ja von unserer Partei in hervorragender Maße gepflegt wird. Die Ueberzeugung von der absoluten Notwendigkeit der Erhaltung, Kräftigung und Stärkung des Mittelstandes ist bei uns allgemein, an ihrer Richtigkeit zweifelt niemand mehr.

Das wichtigste Mittel gegen die Teuerung der notwendigen Lebensmittel ist die Frage der inneren Kolonisation. Auch in unserem eigenen Vaterlande muß nach Möglichkeit noch Boden frei gemacht werden, für den mittleren und kleineren Landwirt. Leider sehen wir, daß weite Gebiete die bisher dem kleinen Betrieb zugänglich waren, aus diesem Betrieb ausgeschieden und das geschieht durch die Bildung großer Pflanzungen. Es muß das als eine ganz bedenkliche Erscheinung bezeichnet werden. Eine große Menge deutschen Bodens wird der intensiveren Bewirtschaftung durch den mittleren und kleineren Bauer entzogen. Wir sehen je bei uns in Baden, daß erträglich wirtschaftliche Verhältnisse zum Teil aus erträglich politische Zustände

heraus hervortreten. Aber auch bei uns sehen wir, daß da und dort Boden ist, den wir lieber in den Händen des kleinen Landmannes sehen würden, als in Händen des Großgrundbesizers. Es wird vorläufig auch nichts anderes zu machen sein, als daß man diese Bewegung mit allen möglichen Mitteln entgegen arbeitet und ihnen nötigenfalls mit gesetzgeberischen Maßnahmen auf den Leib rückt.

Nun wollen wir uns dem zweiten Teile meiner Ansprache zuwenden. Wir haben in unserem badischen Heimatland von ein-

**politischen Vorgängen**

nicht viel zu sprechen. Was zu besprechen ist, spielt sich im Rahmen der Verwaltung ab. Da wäre ein neues Ministerium und ein neuer Minister. Es ist eine Neuorganisation der badischen Behörde eingetreten. Und das wesentlichste davon ist, daß ein neues Ministerium des Kultus und Unterrichts errichtet worden ist, und das Ministerium des Auswärtigen aufgehoben und der Justiz zugeteilt und die Verwaltung der Staatsbahnen dem Finanzministerium zugewiesen worden ist. Die Errichtung eines Unterrichtsministeriums ist ein schon lang gehegter Wunsch der badischen Volksvertretung, namentlich der nationalliberalen Partei, während sie noch vom letzten Landtag vom Staatsministerium und vom Zentrum droff abgewiesen worden ist. Wir haben die Errichtung des Kultusministeriums begrüßt, weil wir glauben, daß die Bedeutung des Unterrichts eine ganz andere Wirkung erhalten wird, daß auch die materiellen Fragen die auf dem Gebiete des Unterrichts zu lösen sind, besser gelöst werden können, von einem eigenen Ministerium. Wir haben diese Neuorganisation begrüßt. Der Mann, der an seine Spitze getreten ist, ist uns bisher als liberaler Mann bekannt gewesen und wenn wir dies noch nicht gewagt hätten, so hätten uns die scharfen Angriffe darüber befehrt, die nicht aufhörten, von dem „jungliberalen“ Minister Böhm zu sprechen. Die Zeitungsprelle wollte ihm damit einen besonderen Schimpf und besonderen Machel anhängen. Wir werden ihn in allen seinen Maßnahmen, die im liberalen Sinn geschaffen sind, unterstützen. In dieser Richtung werden wir ihm treu zur Seite stehen. (Lebhaftes Bravo.)

Und nun trat ein neuer Finanzminister vor Jahresfrist seinen Dienst ab. Wir haben die Rede gehört, mit der er sich in sein Amt eingeführt hat und ich kann jetzt schon sagen, daß diese Rede auf uns den aller erfreulichsten und besten Eindruck gemacht hat. Wir waren seit einer Reihe von Jahren gewohnt, daß unser Finanzminister den Stand der badischen Staatsfinanzen in den schwarzen Farben gemalt hat, vielleicht zum Teil aus eigener Ueberzeugung heraus, vielleicht aber auch aus der Bewegung, daß dadurch weiteren Forderungen der Volksvertretung entgegen getreten werden könne. Diese Schwarzmalerei ist so weit gegangen, daß von unserer Seite im Interesse des Ansehens des badischen Staates Einspruch erhoben werden mußte (Sehr richtig), denn es geht nicht an, wenn von der bescheidensten Stelle die badischen Staatsfinanzen als so schlecht hingestellt werden, als sie tatsächlich hingestellt worden sind. Und nun haben wir jetzt ein ganz anderes Bild gehört, wir haben gehört, daß die badischen Staatsfinanzen durchaus gesunde sind. Wir haben gesehen, daß der Finanzminister die schwarzen Stellen, die in seinem Staatshaushalt sind, ganz genau erkannt hat, aber mit vollem Vertrauen auf die Zukunft des badischen Staates in seinem Finanzwesen an seine Arbeit gegangen ist und er hat denselben Gedanken ausgesprochen, den wir auch schon oft ausgesprochen haben, daß wir gar keinen Grund haben, an unseren Staatsfinanzen zu zweifeln. Wir sehen nun, wie dieser wirtschaftliche Zustand im großen und ganzen durch und durch gesund ist, wie unser wirtschaftliches Leben sich entwickelt, wie die Landwirtschaft zu einem Gedeihen gekommen ist, wie noch nie, wie die Industrie immer vorwärts geschritten ist. Das ist die Grundlage für den Bau, auf den die badischen Staatsfinanzen errichtet sind. Der Finanzminister hat richtig diese Daten hervorgehoben, er hat gezeigt, wie die Steuererträge in regelmäßigem Ansteigen begriffen sind, wie die Vermögenswerte auf allen Gebieten ganz gewaltig anwachsen. Ich meine, das ist das richtige Fundament für diesen guten Optimismus unseres Finanzministers. Wollen wir ihm das Vertrauen entgegenbringen und sagen, es soll uns eine Freude sein, mit einem Manne zusammen zu arbeiten, der nun wieder einmal die Hoffnung und das Vertrauen des badischen Volkes zum Ausdruck bringen will. (Lebhaftes Bravo.)

Nun möchte ich kurz noch eine besondere Frage besprechen, von der es mir allerdings lieber gewesen wäre, wenn wir sie in diesem Kreise vor dem Zusammentritt des Landtages hätten erörtern können. Sie haben gesehen, daß die nationalliberale Fraktion im Landtag einen Antrag auf

Einführung der Verhältniswahl

in unserem Lande eingebracht hat. Es steht uns ein Gesetz bevor, das auf diesem Landtag noch erledigt werden muß, daß die Einteilung der städtischen Kreise neu geregelt werden sollen. Es war die Erwägung darüber, ob für diese Wahlkreise die städtischen Proportionalwahlen eingeführt werden sollen. Wir waren der Meinung, daß wir diesen Gedanken ablehnen müssen. Aber die Frage ist die, ob für das ganze Land die Verhältniswahl eingeführt werden soll. Wir haben noch vor zwei Jahren diese Frage glatt verneint. Wir haben damals erkannt, daß diese Verhältniswahl die ist, die die Gerechtigkeit am besten unterliegt, daß sie daselbst Wahlverfahren ist, das auch den Minoritäten zu ihrem Rechte verhilft. Wir hatten Bedenken wegen des Wahlverfahrens seiner Zeit und der Uebelstände, die mit diesem Wahlverfahren verknüpft sind, und haben deshalb geglaubt, daß wir erst die Erlösung abwarten müssen, die wir mit der Verhältniswahl in den Städten machen werden. Es war dort vor allem die große Befürchtung, daß die Verhältniswahl Gelegenheit geben würde zu einer weitgehenden Zersplitterung, daß bei einer Verhältniswahl kleine und kleine Gruppen zusammen tun werden und ihre Abgeordneten auf diesem Wege bekommen würden, daß eine Zersplitterung des politischen Lebens eintreten würde, die in allererster Linie den politischen Parteien zum Schaden gereichen würde. Es hat sich aber gezeigt, daß im großen und ganzen die Befürchtungen nicht zutreffen. Es sind ja wohl in verschiedenen Städten Interessengruppen aufgetreten; es waren die Hausbesitzer, die Mieter, die einzelnen Gruppen von Beamten. Es ist erfreulich, daß es gelungen ist, diesen Uebelstand zu beseitigen und in diesen Interessengruppen die Ueberzeugung zu erwecken, daß sie ihre Interessen nirgends besser als im Rahmen der politischen Parteien vertreten finden werden. Sie haben sich gefügt und die politischen Parteien gestützt dadurch, daß sie ihnen Mitglieder zugeführt haben, die früher den politischen Parteien fern standen. Das Resultat wird das sein, daß die politischen Parteien des Landtages die Frage, ob nunmehr die Verhältniswahl für das ganze Land eingeführt werden soll, einmütig bejaht hat, einmal aus dem Gedanken der Gerechtigkeit heraus und dann aus dem Gedanken heraus, daß für uns in einer außerordentlich großen Anzahl von Wahlkreisen die Sache günstiger wird, des weiteren aber, daß uns das Uebel und der Jammer der Stichwahl erspart bleibt. Das wissen die Männer, die derartige Stichwahlabkommen geführt haben. Ein Schritt, der aus diesem Uebel herausführt würde, würde nur begrüßt werden. Dazu kommt, daß bei der Verhältniswahl die politischen Parteien ganz unabhängig voneinander vorgehen werden und müssen, daß eine reinliche Scheidung der Partei stattfinden kann und stattfinden muß und das ist für uns wie auch für die anderen Parteien von wesentlicher Bedeutung. Wir werden nicht mehr angewiesen sein auf den Willkür von Blumen; jede Partei geht für sich gesondert vor und jede Partei ist dann in der Lage, ihr Programm mit voller Schärfe und voller Bestimmtheit ohne Rücksicht auf andere Parteien zu entwickeln und zu zeigen, wie groß die Werkkraft der einzelnen Partei ist. So sind es Erwägungen grundsätzlicher Art und Zweckmäßigkeitsüberlegungen, die den Antrag zu stellen, die Verhältniswahl für das ganze Land einzuführen. (Bravo.)

Sonst wird im Landtag noch die Frage des Budgets einzeln seiner Gesetzentwürfe und in der allernächsten Zeit das Wasserrecht

Beschäftigen. Das ist eine Lebensfrage, die die Industrie und die Landwirtschaft berührt. Die nationalliberale Landtagsfraktion hat eine Interpellation an die Regierung gestellt, in der sie wissen will, wie unser badisches Land mit Wasserkräften ausgestattet ist...

Aufmarsch zum Reichstag wahlkampf

geschloßen haben. Diese Vorbereitungen liegen weit zurück, lassen aber den Sinn erkennen, in dem die Parteien ihren Aufmarsch begonnen haben. Da sind zunächst zwei große Versammlungen zu erwähnen: Der Katholikentag in Mainz und der Vertretertag der sozialdemokratischen Partei in Jena.

Generalsekretär Thorbecke erstattet den Rechenschaftsbericht

wobei er feststellt, daß die nationalliberale Partei im letzten Jahre einen ganz bedeutenden Aufschwung zu verzeichnen hatte. Die Zahl der Vereine ist von 179 im Jahre 1910 auf 292 im Jahre 1911 gestiegen.

Zu der Distussion

sprach als Erster Stadtschulrat Prof. Dr. Siedinger-Mannheim. Drei Gesichtspunkte haben uns gepackt in der großen Rede unseres hochverdienten Parteiführers Rebmann: die souveräne Beherrschung der inneren und äußeren Politik, ferner die klare und übersichtliche Darstellung des umfangreichen Stoffes und die bestimmte Formulierung dieser Grundzüge...

äußeren Politik

übergehend, erinnert der Redner, wie Deutschland Oesterreich den Steigbügel gehalten hat bei den bosnischen Wirren, wie England mit Frankreich sich zusammen geschlossen, wie Frankreich ein großes neues Kolonialgebiet in Marokko schaffte.

einzelnen Wahlkreise

nach aus, im Wahlkreise Horkheim müßte die natlib. Partei den Wahlkampf durchführen und sich hinter den alten Parteifreund Wittum stellen. Wir stehen hier im Kampfe mit der Sozialdemokratie; etwas anderes gibt es nicht; ein Jagen oder Schwanken darf nicht über uns kommen.

Wahlkampf

gehen. Wenn man sich nun fragt, welches sind die Mittel, die in diesem Wahlkampf von uns verwendet werden, so kann ich sagen, die sind einfach genug, wir brauchen gar nichts anderes als daß wir uns auf uns selbst besinnen, daß wir an unserem Wesen, unserer Überzeugung, an den großen Gedanken unseres Programms festhalten...

Wahlkampf

gehen. Wenn man sich nun fragt, welches sind die Mittel, die in diesem Wahlkampf von uns verwendet werden, so kann ich sagen, die sind einfach genug, wir brauchen gar nichts anderes als daß wir uns auf uns selbst besinnen, daß wir an unserem Wesen, unserer Überzeugung, an den großen Gedanken unseres Programms festhalten...

Wahlkampf

gehen. Wenn man sich nun fragt, welches sind die Mittel, die in diesem Wahlkampf von uns verwendet werden, so kann ich sagen, die sind einfach genug, wir brauchen gar nichts anderes als daß wir uns auf uns selbst besinnen, daß wir an unserem Wesen, unserer Überzeugung, an den großen Gedanken unseres Programms festhalten...

Wahlkampf

gehen. Wenn man sich nun fragt, welches sind die Mittel, die in diesem Wahlkampf von uns verwendet werden, so kann ich sagen, die sind einfach genug, wir brauchen gar nichts anderes als daß wir uns auf uns selbst besinnen, daß wir an unserem Wesen, unserer Überzeugung, an den großen Gedanken unseres Programms festhalten...

gesprochen. Da ist der eine Gedanke immer der, daß die Zentrumspartei als alleinige Schutzwehr gegen die Sozialdemokratie dastehet. In diesen Kreisen die Unwahrscheinlichkeit dieser Behauptung zu beweisen, ist nicht notwendig, aber wenn die Zentrumspartei wieder aufsteht und sich empfiehlt gegen die Sozialdemokratie als vollständig feuchtsüß, kann an einige Vorkommnisse erinnert werden...

Wahlkampf

gehen. Wenn man sich nun fragt, welches sind die Mittel, die in diesem Wahlkampf von uns verwendet werden, so kann ich sagen, die sind einfach genug, wir brauchen gar nichts anderes als daß wir uns auf uns selbst besinnen, daß wir an unserem Wesen, unserer Überzeugung, an den großen Gedanken unseres Programms festhalten...

Wahlkampf

gehen. Wenn man sich nun fragt, welches sind die Mittel, die in diesem Wahlkampf von uns verwendet werden, so kann ich sagen, die sind einfach genug, wir brauchen gar nichts anderes als daß wir uns auf uns selbst besinnen, daß wir an unserem Wesen, unserer Überzeugung, an den großen Gedanken unseres Programms festhalten...

Wahlkampf

gehen. Wenn man sich nun fragt, welches sind die Mittel, die in diesem Wahlkampf von uns verwendet werden, so kann ich sagen, die sind einfach genug, wir brauchen gar nichts anderes als daß wir uns auf uns selbst besinnen, daß wir an unserem Wesen, unserer Überzeugung, an den großen Gedanken unseres Programms festhalten...

Wahlkampf

gehen. Wenn man sich nun fragt, welches sind die Mittel, die in diesem Wahlkampf von uns verwendet werden, so kann ich sagen, die sind einfach genug, wir brauchen gar nichts anderes als daß wir uns auf uns selbst besinnen, daß wir an unserem Wesen, unserer Überzeugung, an den großen Gedanken unseres Programms festhalten...

Wahlkampf

gehen. Wenn man sich nun fragt, welches sind die Mittel, die in diesem Wahlkampf von uns verwendet werden, so kann ich sagen, die sind einfach genug, wir brauchen gar nichts anderes als daß wir uns auf uns selbst besinnen, daß wir an unserem Wesen, unserer Überzeugung, an den großen Gedanken unseres Programms festhalten...

Wahlkampf

gehen. Wenn man sich nun fragt, welches sind die Mittel, die in diesem Wahlkampf von uns verwendet werden, so kann ich sagen, die sind einfach genug, wir brauchen gar nichts anderes als daß wir uns auf uns selbst besinnen, daß wir an unserem Wesen, unserer Überzeugung, an den großen Gedanken unseres Programms festhalten...

Wahlkampf

gehen. Wenn man sich nun fragt, welches sind die Mittel, die in diesem Wahlkampf von uns verwendet werden, so kann ich sagen, die sind einfach genug, wir brauchen gar nichts anderes als daß wir uns auf uns selbst besinnen, daß wir an unserem Wesen, unserer Überzeugung, an den großen Gedanken unseres Programms festhalten...

Wahlkampf

gehen. Wenn man sich nun fragt, welches sind die Mittel, die in diesem Wahlkampf von uns verwendet werden, so kann ich sagen, die sind einfach genug, wir brauchen gar nichts anderes als daß wir uns auf uns selbst besinnen, daß wir an unserem Wesen, unserer Überzeugung, an den großen Gedanken unseres Programms festhalten...

Wahlkampf

gehen. Wenn man sich nun fragt, welches sind die Mittel, die in diesem Wahlkampf von uns verwendet werden, so kann ich sagen, die sind einfach genug, wir brauchen gar nichts anderes als daß wir uns auf uns selbst besinnen, daß wir an unserem Wesen, unserer Überzeugung, an den großen Gedanken unseres Programms festhalten...

Wahlkampf

gehen. Wenn man sich nun fragt, welches sind die Mittel, die in diesem Wahlkampf von uns verwendet werden, so kann ich sagen, die sind einfach genug, wir brauchen gar nichts anderes als daß wir uns auf uns selbst besinnen, daß wir an unserem Wesen, unserer Überzeugung, an den großen Gedanken unseres Programms festhalten...

Wahlkampf

gehen. Wenn man sich nun fragt, welches sind die Mittel, die in diesem Wahlkampf von uns verwendet werden, so kann ich sagen, die sind einfach genug, wir brauchen gar nichts anderes als daß wir uns auf uns selbst besinnen, daß wir an unserem Wesen, unserer Überzeugung, an den großen Gedanken unseres Programms festhalten...

Wahlkampf

gehen. Wenn man sich nun fragt, welches sind die Mittel, die in diesem Wahlkampf von uns verwendet werden, so kann ich sagen, die sind einfach genug, wir brauchen gar nichts anderes als daß wir uns auf uns selbst besinnen, daß wir an unserem Wesen, unserer Überzeugung, an den großen Gedanken unseres Programms festhalten...

Wahlkampf

gehen. Wenn man sich nun fragt, welches sind die Mittel, die in diesem Wahlkampf von uns verwendet werden, so kann ich sagen, die sind einfach genug, wir brauchen gar nichts anderes als daß wir uns auf uns selbst besinnen, daß wir an unserem Wesen, unserer Überzeugung, an den großen Gedanken unseres Programms festhalten...

das Eine sicher, daß England durch unsere deutsche Konkurrenz im Weltmarkt aufs Empfindlichste getroffen wird, und daß England mit allen Mitteln versucht, dieses lästigen Konkurrenten los zu werden. Die englische Presse hat es Tag für Tag ausgesprochen: Der Deutsche ist der Feind, der Deutsche ist der Gegner! Dieser Gedanke ist so fest gekimmert im englischen Volk, wie feinerzeit der Gedanke, der in den 70er Jahren Deutschland beherrschte: Frankreich ist der Erbfeind!

Wahlkampf

gehen. Wenn man sich nun fragt, welches sind die Mittel, die in diesem Wahlkampf von uns verwendet werden, so kann ich sagen, die sind einfach genug, wir brauchen gar nichts anderes als daß wir uns auf uns selbst besinnen, daß wir an unserem Wesen, unserer Überzeugung, an den großen Gedanken unseres Programms festhalten...

Wahlkampf

gehen. Wenn man sich nun fragt, welches sind die Mittel, die in diesem Wahlkampf von uns verwendet werden, so kann ich sagen, die sind einfach genug, wir brauchen gar nichts anderes als daß wir uns auf uns selbst besinnen, daß wir an unserem Wesen, unserer Überzeugung, an den großen Gedanken unseres Programms festhalten...

Wahlkampf

gehen. Wenn man sich nun fragt, welches sind die Mittel, die in diesem Wahlkampf von uns verwendet werden, so kann ich sagen, die sind einfach genug, wir brauchen gar nichts anderes als daß wir uns auf uns selbst besinnen, daß wir an unserem Wesen, unserer Überzeugung, an den großen Gedanken unseres Programms festhalten...

Wahlkampf

gehen. Wenn man sich nun fragt, welches sind die Mittel, die in diesem Wahlkampf von uns verwendet werden, so kann ich sagen, die sind einfach genug, wir brauchen gar nichts anderes als daß wir uns auf uns selbst besinnen, daß wir an unserem Wesen, unserer Überzeugung, an den großen Gedanken unseres Programms festhalten...

Wahlkampf

gehen. Wenn man sich nun fragt, welches sind die Mittel, die in diesem Wahlkampf von uns verwendet werden, so kann ich sagen, die sind einfach genug, wir brauchen gar nichts anderes als daß wir uns auf uns selbst besinnen, daß wir an unserem Wesen, unserer Überzeugung, an den großen Gedanken unseres Programms festhalten...

Wahlkampf

gehen. Wenn man sich nun fragt, welches sind die Mittel, die in diesem Wahlkampf von uns verwendet werden, so kann ich sagen, die sind einfach genug, wir brauchen gar nichts anderes als daß wir uns auf uns selbst besinnen, daß wir an unserem Wesen, unserer Überzeugung, an den großen Gedanken unseres Programms festhalten...

Wahlkampf

gehen. Wenn man sich nun fragt, welches sind die Mittel, die in diesem Wahlkampf von uns verwendet werden, so kann ich sagen, die sind einfach genug, wir brauchen gar nichts anderes als daß wir uns auf uns selbst besinnen, daß wir an unserem Wesen, unserer Überzeugung, an den großen Gedanken unseres Programms festhalten...

Wahlkampf

gehen. Wenn man sich nun fragt, welches sind die Mittel, die in diesem Wahlkampf von uns verwendet werden, so kann ich sagen, die sind einfach genug, wir brauchen gar nichts anderes als daß wir uns auf uns selbst besinnen, daß wir an unserem Wesen, unserer Überzeugung, an den großen Gedanken unseres Programms festhalten...

Wahlkampf

gehen. Wenn man sich nun fragt, welches sind die Mittel, die in diesem Wahlkampf von uns verwendet werden, so kann ich sagen, die sind einfach genug, wir brauchen gar nichts anderes als daß wir uns auf uns selbst besinnen, daß wir an unserem Wesen, unserer Überzeugung, an den großen Gedanken unseres Programms festhalten...

Wahlkampf

gehen. Wenn man sich nun fragt, welches sind die Mittel, die in diesem Wahlkampf von uns verwendet werden, so kann ich sagen, die sind einfach genug, wir brauchen gar nichts anderes als daß wir uns auf uns selbst besinnen, daß wir an unserem Wesen, unserer Überzeugung, an den großen Gedanken unseres Programms festhalten...

Wahlkampf

gehen. Wenn man sich nun fragt, welches sind die Mittel, die in diesem Wahlkampf von uns verwendet werden, so kann ich sagen, die sind einfach genug, wir brauchen gar nichts anderes als daß wir uns auf uns selbst besinnen, daß wir an unserem Wesen, unserer Überzeugung, an den großen Gedanken unseres Programms festhalten...

Wahlkampf

gehen. Wenn man sich nun fragt, welches sind die Mittel, die in diesem Wahlkampf von uns verwendet werden, so kann ich sagen, die sind einfach genug, wir brauchen gar nichts anderes als daß wir uns auf uns selbst besinnen, daß wir an unserem Wesen, unserer Überzeugung, an den großen Gedanken unseres Programms festhalten...

Wahlkampf

gehen. Wenn man sich nun fragt, welches sind die Mittel, die in diesem Wahlkampf von uns verwendet werden, so kann ich sagen, die sind einfach genug, wir brauchen gar nichts anderes als daß wir uns auf uns selbst besinnen, daß wir an unserem Wesen, unserer Überzeugung, an den großen Gedanken unseres Programms festhalten...

so besonders gelagerten politischen Verhältnisse. Das zeigte sich auch auf der Tagung der Gesamtpartei in Berlin, und daß man unsere Politik auch außerhalb der Partei versteht, das zeigte die Rede des Grafen v. Posadowski über die Stellung der bürgerlichen Partei zur Sozialdemokratie.

Der Redner betonte weiter: Der Antrag der nationalliberalen Landtagsfraktion zu den Verhältniswahlen für das ganze Land kann nur unsere freudigste Zustimmung finden. Auch wenn in Freiburg und Mannheim bei den Kommunalwahlen das Vorgehen kleiner wirtschaftlicher Gruppen eine gewisse Abplitterung brachte, so kann doch diese Gefahr bei den Reichstagswahlen kaum mehr hervortreten.

Prof. Lang-Pförtgen trat noch einmal entschieden den Anschauungen entgegen, daß die Kandidatur Wittum eine sogenannten Kandidatur sei. Wittum steht auf dem Boden der nationalliberalen Partei. In keiner Weise, weder offiziell noch inoffiziell ist mit dem Zentrum oder den Konservativen partiiert worden.

**Öffentliche Versammlung.**

Nachmittags 3½ Uhr fand im Saalbau „Drei Könige“ eine öffentliche Volksversammlung statt, die nicht minder wie die Landesversammlung eine machtvolle Kundgebung für den freirechtlichen vaterländischen Gedanken war.

Im Namen des nat.-lib. Vereins Offenburg eröffnete Rechtsanwält Raß die Volksversammlung und schlug als Versammlungsleiter Herrn Rechtsanwält Thorne vor, womit die Versammlung einverstanden war. Zunächst sprach von den Anwesenden mit kühnem Jubel begrüßt, Reichs- und Landtagsabgeordneter Schmid-Singen.

Am 6 Uhr schloß Herr Rechtsanwalt Thorne mit einem stammenden Appell an die Anwesenden, das Banner des Liberalismus in unserem Lande hoch zu halten und dafür zu sorgen, daß der liberalen Sache am 12. Januar ein möglichst großer Sieg beschieden sei, die Versammlung.

Damit hatte die Landesversammlung mit den Nebenveranstaltungen ihr Ende erreicht.

**Aus der Residenz.**

Karlsruhe, den 4. Dezember.

\* Der Großherzog nahm Samstag vormittag den Vortrag des Geheimen Legationsrats Dr. Seyß entgegen. Von halb 11 Uhr an meldeten sich Lt. „Frlr. 3.“ nachgeordnete Offiziere und Sanitätsbeamte: Oberstleutnant Heinrichs, Kommandeur des Badischen Trainbataillons Nr. 14, Oberstleutnant A. D. Fischer, Pferde-Vormerkungs-Kommissar, die Majore Rogge von der Eisenbahn-Abteilung des Großen Generalstabs, kommandiert zur Dienstleistung zur Linien-Kommandantur Karlsruhe, und von Krojitz beim Stabe des Badischen Trainbataillons Nr. 14, die Oberstabsbezirke Dr. Hammer, Regimentsarzt des 1. Badischen Leib-Grenadierregiments Nr. 109 und Dr. Wiedemann, Regimentsarzt des Feldartillerieregiments Großherzog (1. Badischen) Nr. 14, bisher im Eisenbahnregiment Nr. 3, ferner vom Telegraphenbataillon Nr. 4: Hauptmann Lindner, bisher beim Telegraphenbataillon Nr. 3 und die Leutnants Hahn, Ane, bisher beim Telegraphenbataillon Nr. 2 und Splinter, sowie Oberstleutnant Schulz vom 1. Sächsischen Feldart.-Reg. Nr. 33, die Leutnants Bote vom Jäger-Reg. zu Pferde Nr. 6, Schmidt vom Inf.-Reg. von Wittich (S. Kurhessischen) Nr. 83 und der königliche Württembergische Leutnant Kufzurm vom Infanterieregiment Kaiser Wilhelm, König von Preußen (2. Württembergischen) Nr. 120, die Letzteren kommandiert zur Dienstleistung zum Bataillon; ferner die Leutnants Selbner und von Linsingen vom 1. Badischen Leib-Grenadierregiment Nr. 109 und Gegenfurtner vom Badischen Trainbataillon Nr. 14. Sodann meldete sich Generalleutnant Torgan, Inspektor der 4. Kavallerie-Inspektion, bisher Kommandeur der 33. Kavalleriebrigade. Abends 6 Uhr 27 Min. begab sich der Großherzog von hier nach Schloß Vaden, um den gestrigen Geburtstag der Großherzogin Luise bei derselben zu verbringen. Die Großherzogin folgte gestern, Sonntag, nach Schloß Vaden nach.

Die Herzogin Philippine von Württemberg traf Samstag mit 12.01 Uhr, von Stuttgart kommend, zum Besuch der Großherzoglichen Herrschaften hier ein. Der Großherzog und die Großherzogin empfingen den hohen Gast am Bahnhof und geleiteten denselben zum Großherzoglichen Palais, wo Familienröhricht stattfand. Die Herzogin reiste nachmittags 5 Uhr, von dem Großherzogspaar zur Bahn begleitet, von hier wieder ab.

Es geht Weihnachten zu. Wir stehen im Zeichen des Weihnachtssterns und schon beginnt das schönste und lieblichste Fest des Jahres uns in seinen Lichtschiffen, freud- und fried-erfüllten Baunkreis zu ziehen. Der Kaufmann breitet kunstvoll seine Schätze aus, laustufig gehen die Menschen durch die Straßen und fröhliche Erwartung läßt aus allen Augen. Die letzten Wochen vor der heiligen Nacht bringen aber nicht nur frohes Vorbereiten und stillen Hoffen, sondern auch die Sorge: „Was gebe ich?“ Das konnte man schon gestern am 1. Adventsonntag, dem sogenannten „blechern Sonntag“ bemerken. Tausende und abertausende von Menschen durchwanderten die Straßen der Stadt, vornehmlich die Kaiserstraße, wo am Abend die in blendendes Licht getauchten Auslagen der Geschäfte einen besonderen Reiz boten. Das Wetter blieb den ganzen Tag über trocken und rauh, recht vorweihnachtlich. Die Geschäftsleute aber dürften mit dem „blechern Sonntag“ zufrieden sein. Insbesondere waren vom Lande die Käufer in großen Scharen herbeigekommen.

Die Vortragsveranstaltung des Flottenbundes deutscher Frauen, welche heute nachmittags 1/5 Uhr im hiesigen großen Rathhauseaal stattfindet, ist bekanntlich für jedermann frei. Es sei deshalb nochmals auf die interessante, durch Lichtbilder belebte Veranstaltung hingewiesen (Näheres siehe im Anzeigenteil.)

Arbeiterbildungsverein. Heute Montag Abend 8½ Uhr hält im Hause des Vereins, Wilhelmstraße 14, der Professor des hiesigen Krankenhauses, Herr Professor Dr. Edgar von Czerka einen Vortrag mit Lichtbildern über: „Die Bakterien als Freunde und Feinde des Menschen“. Der Besuch ist unentgeltlich. Gäste sind willkommen.

Der Verein für jüdische Geschichte und Literatur hält heute, Montag den 4. Dezember, abend halb 9 Uhr im Rathhauseaal einen Vortrag des Hrn. Dr. Leopold Hirschberg-Charlotten-

burg über: „Palmenkompositionen klassischer Meister“ mit Erläuterungen am Klavier.  
\* Vortrag. Heute Montag, den 4. Dezember, abends halb 9 Uhr, spricht im großen Eintracht-Saal, Karl-Friedrichstraße 30, Herr Robert Schneider, Naturheilkundiger hier, über Ursache, Behandlung, Heilung und Verhütung der Blinddarmentzündung. (Siehe Inserat in der Samstag-Abendausgabe.)

**Vermischtes.**

— Berlin, 3. Dez. Das große Los der preußischen Klassenlotterie fiel in der gestrigen Nachmittagsziehung auf die Nr. 107 774. In der einen Serie wird das Los in Viertel-Anteilen in Kasse gespielt, in der anderen in Achtelanteilen in Cöln. Die Prämie von 300 000 Mark fiel auf das mit 3000 Mark Gewinn gezogene Los Nr. 175 467. Das Los fällt in beiden Serien auf Achtelanteile. Ein Los fällt in ein Lotteriegeld der Friedrichstadt in Berlin, das andere wird in Breslau gespielt. Von den acht Cölnener Teilhabern des großen Loses sind vier ärmere Leute, die vier anderen gehören dem Mittelstande an.

— Berlin, 4. Dez. (Tel.) An Scharlach und Diphtherie sind in den beiden letzten Wochen hier 2000 Personen erkrankt.  
— Berlin, 2. Dez. (Tel.) Als heute mittag das propelelose Lustschiff vom Tegeler Schießplatz aus eine Fahrt unternahm, sprang plötzlich, nachdem das Lustschiff bereits 200 Meter weit gefahren war, von der Antriebscheibe ein Zugseil aus seinem Lager. Die Scheibe wurde dadurch gelockert und stürzte in die Gondel. Da das Lustschiff ohne diese Scheibe manövrierunfähig war, mußte es landen. Die Beschädigungen sind leichter Natur.

— Leipzig, 2. Dez. Da man als Ursache des Großfeuers in der Kaserne des Infanterieregiments Nr. 106 Brandstiftung annimmt, wurden sämtliche Kameraderoffiziere, die in dem abgebrannten Raum zu tun hatten, verhaftet.  
— Wien, 4. Dez. (Tel.) Unter Hinterlassung einer Schuldenlast in Höhe von einer Million ist der Inhaber des Vergnügungsetablissemments „Mirabel“, Riza, verschwunden.  
hd Bern, 3. Dez. Durch einen Krach der Sparflasche in Saignelegier (Berne Jura) sind mehr als eine Million Francs verloren. Die Gläubiger erhalten etwa 60 Prozent. Unter den Geschädigten befinden sich viele kleine Leute, auch in Frankreich, ferner Schulen, Schüler, Mündel, Gemeinden, Kirchen usw. Der Verwalter der Kasse wurde verhaftet.  
— Paris, 4. Dez. (Tel.) Die durch ihren Prozeß bekannt gewordene Theresie Humbert ist wahrscheinlich geworden. Die Erbfinde des ebenso berühmten Crawford hat die Einseitigkeit des Gefängnisses nicht ertragen können und wurde ins Krankenhaus gebracht. Theresie Humbert glaubt immer noch an die Existenz des Crawford und an den Besitz ihrer Millionen. Sie behauptet in ihrem Wahn, 100 Millionen erbt zu haben.

**Anglücksfälle.**

hd Bukarest, 3. Dez. Die Petroleum-Raffinerie Vega bei Blăjeşti ist teilweise niedergebrannt. Mehrere Arbeiterhäuser sind ein Raub der Flammen geworden. Eine Frau mit einem jährigen Kinde fanden den Tod in den Flammen. Mehrere Personen erlitten Brandwunden.  
hd London, 3. Dez. In der Nähe von Bradford ereignete sich gestern in der Färberei der Firma Armitage u. Cie, wahrscheinlich durch Entzündung von Sumpfgasen, die aus dem unter der Färberei durchfließenden Bach aufstiegen, zwei heftige Explosionen, wobei ein alter Tagelöhner getötet und 20 Arbeiter verwundet wurden. 800 Personen sind arbeitslos geworden. Das Färbereigebäude wurde teilweise zerstört. Drei andere große Fabriken, die in der Nähe liegen, wurden stark beschädigt.

**Erdbeben.**

— Ebingen, 2. Dez. Heute früh um ¾7 Uhr fing die Erde wieder kräftig zu bebem an. Der Erdstoß war von einem starken unterirdischen Rollen begleitet und erreichte fast die Stärke des Stoßes vom 16. November. Der Bevölkerung bemächtigte sich, obgleich sie durch die Erfahrungen der letzten Wochen schon einigermaßen abgehärtet war, wieder eine starke Beunruhigung. Schäden scheint das Beben aber nicht angerichtet zu haben.  
— St. Gallen, 2. Dez. In der letzten Nacht wurde in der Stadt und der Umgebung neuerdings ein leichtes Erdbeben verspürt.

**Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.**

— Berlin, 3. Dez. Der Kronprinz ist heute mittag nach Dels abgereist.  
— Ples, 3. Dez. In den Mittagsstunden unternahm der Kaiser mit dem Fürstenpaar Ples eine Automobilfahrt nach Solza in Oesterreich, wo sie vom Grafen Larisch empfangen wurden. Nach dem Frühstück erfolgte die Rückfahrt nach Ples.  
— München, 2. Dez. Die „Süddeutschen Monatshefte“ sind lt. „Frkf. Ztg.“ in der Lage, in dem in der nächsten Woche erscheinenden Dezemberhefte einen vom Generalsekretär des Christlichen Gewerkschaftsverbandes an den Verleger der „Königlichen Volkszeitung“ gerichteten Brief zu veröffentlichen, der den scharfen Gegenatz zwischen der Kölner und Berliner Richtung im politischen Katholizismus in ekklatanter Weise zu Tage treten läßt.

**Friedrich Dernburg †.**

— Berlin, 3. Dez. (Tel.) Der Schriftsteller Friedrich Dernburg, der Vater des ehemaligen Staatssekretärs Bernhard Dernburg, ist im 78. Lebensjahre gestorben.  
Friedrich Dernburg, geb. 3. Oktober 1833, widmete sich der Jurisprudenz und wurde zuerst Hofgerichtsadvokat in Darmstadt. Er nahm eine entschiedene nationale und preußenfreundliche Stellung ein und bekämpfte die heftige Fortschrittspartei. 1871—81 war er Mitglied des Reichstags (nationall.). Von 1875—90 war er Chefredakteur der Berliner Nationalzeitung, 1883 begleitete er den Kronprinzen Friedrich Wilhelm nach Spanien. Friedrich Dernburg veröffentlichte den Roman „Der Überstolz“, kleineasiatische, spanische und russische Reise- und Volksschilderungen u. u. und war seit einer Reihe von Jahren der feuilletonistische Wochenpublizist des Berliner Tageblatts, wo seine Artikel, die wegen ihres großen Reichtums an persönlichen Erinnerungen besonders wertvoll waren, noch bis vor kurzem erschienen.

Erst der Tod hat dem rüstigen Politiker und Publizisten die Feder aus der Hand genommen.

Die Indienfahrt des englischen Königs paares.  
— Bombay, 3. Dez. Der König und die Königin von England wurden auf ihrer Rundfahrt durch die Stadt von der Bevölkerung enthusiastisch begrüßt. Nach Vollendung der Rundfahrt kehrten der König und die Königin an Bord der „Medina“ zurück.  
— London, 4. Dez. Aus Delhi in Indien wird gemeldet, daß im dortigen Krönungsbureau ein Feuer ausgebrochen ist, das einen erheblichen Umfang annahm und eine gewaltige Panik hervorrief. Sechs Zelte des Gouverneurs von Punjab sind zerstört. Die kostbaren Einrichtungen sind dem Feuer zum Opfer gefallen. Der Schaden wird auf mindestens 100 000 Mark geschätzt. Die Brandursache ist nicht bekannt.

**Zur Sage in Persien.**

— Teheran, 2. Dez. Das Kabinett hat infolge der gestrigen Abstimmung demissioniert. Samsam-Saltaneh hat es abgelehnt, ein neues Kabinett zu bilden. (Frkf. Ztg.)  
Teheran, 2. Dez. (Petersb. Telegr.-Agent.) In den Moschern rufen die Geistlichen alle Verter zur Einigung und zum Kampfe gegen die Musländer auf. Viele Gewehre sind bereits verteilt. Russischen Patrouillen ist es zu verdanken, daß heute die Ruhe nicht gestört worden ist.  
Mit Bestimmtheit wird behauptet, Prinz German-e-Serma sei gestern in Kaswin ermordet worden. Der Boylott russischer Waren nimmt zu. Die Kaufleute weigern sich, solche Waren zu verkaufen, weshalb die Preise stark steigen.  
— Teheran, 3. Dez. (Reuter.) Ein Telegramm aus Kaswin berichtet, daß die russischen Truppen in Rescht die dortige persische Miliz entwaffnet und das Telegraphenamt besetzt habe. Aus allen Teilen der Provinz treffen Telegramme ein, die dem Mieschits Unterstufung anbieten.

**Die Unruhen in China.**

— Peking, 4. Dez. (Reuter.) In Urga ist von verabschiedeten Beamten die Unabhängigkeit der Mongolei erklärt worden.  
— Nanking, 4. Dez. Die Tartarenstadt Nanking ist mit Er laubnis der Behörde geplündert u. eingeäschert worden. Somit vollzog sich die Besetzung Nankings durch die Russländer in systematischer Weise.

**Der türkisch-italienische Krieg.**

— Tripolis, 4. Dez. (Tel.) (Agence Havas.) Das Linieneschiff „Re Umberto“ hat mit der Besichtigung von Ligiura begonnen, nachdem ein Torpedoboot in seiner Begleitung einen Drachenballon von Tripolis dorthin geschickt hatte.  
Paris, 2. Dez. Die Agence Havas meldet aus Derna: Ungefähr 1000 Türken und Traber machten auf die Südfrent der Italiener einen allgemeinen Angriff, wurden aber durch heftiges Artilleriefeu er zurückgetrieben.

**Wasserstand des Rheins.**

Konstanz, Hafemügel, 2. Dez. 2,98 m (1. Dez. 2,98 m).  
Sulzertal, 4. Dez. Morgens 6 Uhr 0,91 m (2. Dez. 0,93 m).  
Kehl, 4. Dez. Morgens 6 Uhr 1,69 m (2. Dez. 1,66 m).  
Kaxau, 4. Dez. Morgens 6 Uhr 3,21 m (2. Dez. 3,32 m).  
Mannheim, 4. Dez. Morgens 6 Uhr 2,32 m (2. Dez. 2,45 m).

**Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.**

(Das Nähere bittet man aus dem Interententeil zu erfsehen.)  
Montag, den 4. Dezember:  
Arbeiterbildungsverein. 8½ Uhr Vortrag, Wilhelmstr. 14.  
K. Mandolinengesellschaft. 8½ Uhr Probe in Alte Brauerei Prinz Arneippverein. 8¼ Uhr Mitgliederversammlung im gold. Adler.  
Kolozeum. 8 Uhr Vorstellung.  
Männerturnverein. 8 U. Bismarckstr. 5½ U. Damen II, Kaiserallee 6.  
Rathhauseaal. 4½ Uhr. üü. d. Flottenbund deutsch. Frauen. Lichtbild.  
Turgemeinde. 8¼ Uhr Damenabteilung A, Sophienstraße 14.  
Zirkusklub. 8¼ Uhr Zusammenkunft im Prinz Karl.

Schutz vor Ansteckung besonders zur Zeit der Erkältungen bieten durch Desinfektion der Mund- und Rachenhöhle die von 10000 Ärzten als zuverlässiges Mittel empfohlenen Formamin-Tabletten.  
In Flaschen zu M. 1,75 in Apotheken und Drogerien. Broschüren kostenlos durch Baur & Cie., Berlin SW 19

**G. SCHMIDT-STAUß**  
Karlsruhe  
154 Kaiserstraße, gegenüber der Post,  
bittet um baldigste Aufgabe der Bestellungen auf  
**WEIHNACHTS-(PATEN-)BESTECKE**  
Bekannt grosse Auswahl. 18466

Musik erfreut des Menschen Herz. Was wäre das Weib nachdest ohne Sang und Klang? Was gibt einem Familienfeste oft erst die rechte Weize und Stimmung? Von jung und alt werden stets die Klänge guter Haus-Musik freudig begrüßt werden. Eine reiche Auswahl guter Musik-Instrumente: Violinen, Mandolinen, Gitarren, Bandonions, Akkordions (Ziehharmonikas), Fiedeln, Trommeln, Spieldosen, Musik- und Sprechapparate (Grammophon), Musikplatten u. s. w. bietet unser Leseer der dieser Nummer beigelegte Prospekt der bekannten Firma Georg Vernhardt, Leipzig, Brandenburgerstraße 14/18. Die Anschaffung wird noch dadurch bedeutend erleichtert, daß die bewährten Melodia-Musik-Instrumente gegen bequeme monatliche Zahlung von Mk. 2.— an geliefert werden. Reich illustrierte Kataloge versendet die Firma auf Wunsch umlohn und portofrei.

Stammhaus gegr. 1844  
Telephon Nr. 160

# Leopold Kölsch

Karlsruhe, Kaiserstrasse 211.

## Weihnachtsangebot

### Abteilung: Herrenwäsche.

Oberhemden weiss  
ohne Manschetten . . . Stück M 4.50, 5.50, 5.75  
mit " " " M 6.00, 6.50, 7.75

Oberhemden farbig  
incl. Reservemansch. " M 5.75, 6.00, 6.50

Nachthemden . . . " M 4.50, 5.00, 6.00

Schlafanzüge . . . " M 7.25, 9.50, 10.50

Kragen, 32 versch. Fassons, Manschetten, Serviteurs, farb. Garnituren, Hosenträger, Handschuhe, Kragenschoner, Krawatten, neueste Dessins, alle Preislagen.

Solange Vorrat.

Zephir-Oberhemden  
mit Reserve-Manschetten  
Wert M. 7.00 bis 12.50

**5.00**  
Mk. netto

### Abteilung Trikotagen.

Herren-Unterhosen  
Baumwolle gestrickt Stück M 1.20, 1.80, 2.00  
Echt Macco Ia. . . " M 2.20, 2.50, 3.50

Herren-Unterjacken  
Baumwolle geraucht Stück M 1.00, 1.40, 1.60  
Echt Macco Ia. . . " M 2.10, 2.40, 3.—

Herren-Hemden  
Baumwolle geraucht Stück M 1.50, 2.00, 2.40  
Echt Macco Ia. . . " M 2.50, 3.75, 4.25

Hemden mit Einsatz . . . . . Stück M 3.50

### Prof. Dr. Jägers Normal-Unterzeuge

Alleinverkauf für Karlsruhe.  
Halbwollene, wollene und seidene Unterzeuge  
Herren-Westen mit Aermel . . . von M 2.— an  
Fantasie-Wellwesten ohne Aermel.

### Abteilung: Sportbekleidung

Herren-Sweater  
weiss . . . . . von M 4.00 an  
farbig . . . . . " M 5.00 "

Herren-Sport-Jacken, Kamelhaarwesten, Damen-Sweater, Golfjacken, Ski-Mützen, Handschuhe, Shawls, Gamaschen, Socken, Sportstrümpfe und Stutzen, Wickelgamaschen, Rucksäcke.

Loden-Pelerinen und Bozener-Mäntel für Damen, Herren und Kinder.

### Sport- u. Ski-Anzüge

nach Mass.  
Alleinvertretung für Karlsruhe und Umgeb. der Firma Fritz Schulze, München.

### Wäsche-Abteilung

Damen-Taghemden . . . M 2.00 2.25 2.75  
" -Beinkleider . . . M 1.80 2.25 2.40  
" -Nachthemden . . M 4.— 4.50 5.—  
" -Nachtjacken . . M 2.— 2.50 3.50

Elegante Damenwäsche, Stickerei-Röcke  
Anstandsrocke, Untertailen, Hemdhosen, Jacken,  
Beinkleider gewoben und gestrickt.  
Crêpe-Unterwäsche.

Grosser Posten

Jacquard-Decken **4.75**  
150/200 Stück netto

Woll. Jacquard- u. Kamelhaardecken.

### Wäsche-Abteilung.

Taschentücher, reinleinen, glatt  
42 cm gross, 1/2 Dtz. . . M 2.— 2.40 2.75  
46 " " 1/2 " " " 2.90 3.25 3.50  
49 " " 1/2 " " " 3.25 3.50 3.75  
53 " " 1/2 " " " 3.90 4.25 4.40

Leinen-Batist mit Hohlraum  
34 cm gross, 1/2 Dtz. . . M 1.90 2.50 2.75  
37 " " 1/2 " " " 2.90 3.25 3.50  
46 " " 1/2 " " " 3.25 3.50 3.75

Kinder-Taschentücher  
1/2 Dtz. M —.85 1.05 1.20

### Fantasie- und Madeira-Tücher

in grosser Auswahl.  
Hemdentuche, Halbleinen, Leinen  
Bettkörper etc. in allen Preislagen.

### Wäsche-Abteilung

Tischtücher prima Jacquard 180/180 . . . Stück M 2.75  
Servietten passend . . . . . 1/2 Dtzd. M 3.25  
Tischtücher reinl. Jacquard 180/165 . . . Stück M 4.25  
Servietten passend . . . . . 1/2 Dtzd. M 4.80

Teegedecke . . . . . von M 4.25 an  
Kaffeedecken . . . . . " M 2.50 "  
Kissenbezüge glatt . . . . . " M 1.75 "  
" mit Durchbruch . . . " M 2.00 "

Oberbetttücher " " " M 6.25 "  
Betttücher . . . . . " M 3.00 "  
Handtücher  
Gerstenkorn . . . . . 1/2 Dtzd. 3.75, 4.25, 5.25  
Drell . . . . . 1/2 Dtzd. 4.25, 5.25, 6.00

Küchenwäsche in allen Preislagen.

### Abteilung: Strumpfwaren.

Spezialität der Firma seit 67 Jahren.

Kinder-Strümpfe  
Reinwolle, gestrickt . . . . . von M 0.80 an  
Baumwolle, " " " M 0.60 "

Damen-Stümpfe  
Reinwolle, gestrickt . . . . . von M 1.50 an  
Baumwolle, " " " M 1.00 "

Herren-Socken  
Reinwolle, gestrickt . . . . . von M 1.00 an

Grösste Auswahl bei billigsten Preisen in allen Arten

Damen- u. Kinderstrümpfe u. Herren-Socken

Knaben- u. Mädchen-Konfektion in grösster Auswahl.

Bleyles Anzüge.

### Abteilung Handschuhe.

Damen-Handschuhe  
Trikot, Winterqual. Paar M 0.50, 0.80, 1.—, 1.25  
Wolle gestr. " " " 1.—, 1.20, 1.40

Herren-Handschuhe  
Woll-Trikot, Winterqual., Paar M 0.75, 0.85, 1.25  
Wolle gestrickt " " " 1.25, 1.50, 1.60

Kinder-Handschuhe, gestrickt, weiss und farbig.

### Damen- und Kinder-Gamaschen

in grosser Auswahl.

Beachten Sie bitte meine Schaufenster.

Bar Rabatt **5%** Bar Rabatt

Seit 1844

bekannt durch Preiswürdigkeit u. Güte der Waren.

### Abteilung: Wollwaren.

Damen-Reformhosen . . . . . von M 4.00 an  
Kinder-Reformhosen . . . . . " M 2.50 "  
Blusenschoner . . . . . " M 3.25 "  
Damen-Westen . . . . . " M 2.75 "  
Schulterkragen . . . . . " M 3.50 "  
Plaids . . . . . " M 1.20 "  
Theater-Sawls . . . . . " M 1.00 "  
Kinder-Sweater, Sweater-Anzüge, Kinder-Pelz-Garnituren.

### Damen-Joupons

in Tuch, Moirée, Alpaca und Seide.

### Wasch-Unterröcke

18938

Damen- und Kinderschürzen

schwarz, weiss und farbig in grosser Auswahl.



# Moninger Biere

sind von erster Qualität  
guter Bekömmlichkeit

haben überall den besten Erfolg.

## Ausstellung

der Kunstschule des Badischen Frauenvereins.  
Die diesjährige Ausstellung der Kunstschule findet im  
Galeriegäude, Gaus Thomstr. 2, an folgenden Tagen statt:

Montag, den 4. Dezember d. J.	von 11-1 und 2 1/2-5 1/2 Uhr
Dienstag, " 5. "	" 11-1 " 2 1/2-5 1/2 "
Mittwoch, " 6. "	" 11-1 " 2 1/2-5 1/2 "

Eintrittsgeld 20 Pfennig.

Sum Besuch derselben beehren wir uns erachten einzuladen. 18519  
Karlsruhe, den 29. November 1911.

Der Vorstand der Abteilung I des Badischen Frauenvereins.

Montag, den 4. Dezember, nachm. 1/2 5 Uhr,  
im großen Saale des Rathauses:

### Vortrag

von Fräulein Cläre Müller aus Hannover, Vorsitzende des  
Centralvorstandes des Flottenbundes Deutscher Frauen, über:

„Entstehung, Entwicklung, Arbeit und  
Erfolge des Bundes“.

Daran anschließend:

Vortrag mit Lichtbildern von der Kieler Woche  
u. von Fräulein Dr. Bernthsen aus Seidelberg, Vorsitzende des  
Badischen Landesverbandes. 18689.3.3

Eintritt frei!

Propagandagesellschaft für Mutterschaftsversicherung.

In Verbindung mit dem Internationalen Institut zum Aus-  
tausch fortgeschrittener Erfahrungen veranstaltet die am Dienstag,  
den 5. Dezember, abends 7 1/2 Uhr, im Gemeindehaus der Südstadt  
(Eingang unter Luitpoldstraße) einen

### Vortragsabend.

Thema: Die Fraufrage als soziale Frage. 18696  
Rednerin: Fräulein de Passargevsky aus Paris.  
Eintritt frei. Freie Diskussion. Der Vorstand.

Berein für jüdische Geschichte u. Literatur.

Montag, den 4. Dezember a. c., abends 8 1/2 Uhr im Rathausaal

### Vortrag

des Herrn Dr. Leopold Hirschberg, Charlottenburg über:

„Psalmenkompositionen klassischer Meister“  
mit Erläuterungen am Klavier.

Eintritt für Nichtmitglieder 1 Pf. Studierende und unselbständige  
Angehörige haben freien Eintritt.

Gleichzeitig laden wir unsere Mitglieder zu der am Donnerstag,  
den 7. Dezember, abends 9 Uhr, im Sitzungssaal des Synagogenrats,  
Kerkstr. 14, stattfindenden

### Generalversammlung

ein. Tagesordnung:  
1. Bericht des Vorstandes.  
2. Aufstellung der Kandidatenliste für die Vorstandswahl.  
3. Änderung der §§ 5 und 6 der Statuten. 18625

Der Vorstand.

Der beste Erwerb für Hausindustrie ist ihrer vielen  
Vorteile wegen unsere

### Strickmaschine

außerordentl. Leistungsfähigkeit, große Kadelersparnis,  
Vermeidung von Fallmaschinen, große Plattersparnis,  
Erduntersicht gratis. 14692  
Coll. liefern wir Garne u. nehmen die fertige Ware ab.  
**Schwinn & Ehrfeld,**  
Karlsruhe, Kaiserstraße 99. — Telephon 102.

### Saiten für alle Instrumente.

Spezialität: Italienische Saiten.  
Größte Haltbarkeit. Quintenreine Saiten.

### Fritz Müller, Musikalienhandlung

Karlsruhe, Kaiserstraße 221, zwischen Hauptpost  
und Mirschstrasse.  
Telephon 1988. Mitglied des Rab.-Spar-Vereins.

## Bärenzwinger



Am Samstag, den 9. Dezbr.  
**Ball im Museumsaal.**

Anfang 8 Uhr.  
Eingekundung der Teilnehmer in  
die im Zwinger aufstehende Riste  
bis spätestens 6. Dez. erbeten.

Abgabe der Eintritts- und Tisch-  
karten am Donnerstag, 7. Dez.,  
von 8-10 Uhr und Freitag, 8. Dez.,  
von 8-10 Uhr im Zwinger.  
18676.2.2 Der Vorstand.

Zitherklub Karlsruhe.

Local „Prinz Karl“.  
Freitag, Montag:

**Zusammenkunft**  
Der Vorstand.

### I. Karlsruher Mandolinengesellschaft.

Local: „Alte Brauerei Prinz“  
(Gartenstraße 4).  
Montag und Mittwoch:  
**Probe.**  
Um höfliches u. pünktliches  
Erscheinen wird gebeten.

**Guter Rat  
für jede Hausfrau!**

Unterrichte gründlich im Flicken,  
Reinigen, Abändern u. Moderni-  
sieren von alten Kleidern, Stopfen  
und Nähen auf der Maschine, Aus-  
bessern und Ausfüllen von Herren-  
kleidern, Weiten nähen etc.  
Abendunterricht für Dien-  
stmädchen.  
Anleitung u. Nachhilfe in Hand-  
arbeiten. — Annahme von Frauen-  
Arbeitsarbeiten für Baden etc. 3,8  
937757 Hbhandstr. 32, 8. St.

### Wasserflaschen mit Glas

in grösster Auswahl  
**L. Wohlschlagel**  
Kaiserstr. 173

**Feuerfeste Kochgeschirre**  
Sungauer u. höchstes Zöper-  
geschirre, sowie Zerstosstöpfe und  
6.2 Zerstosshäfen  
empfehlen in reicher Auswahl  
**Woldemar Schmidt,**  
Markgrafenstraße 27, Eckladen.  
Mitglied des Robattharvereins.

**Alte Gebisse**  
u. Teile von solchen werden fort-  
während angefertigt. 18631  
Waldkreuz 4, 2. Stod.

## RESIDENZ-THEATER

Waldstrasse Nr. 30 nächst Kaiserstrasse

Am Samstag, Montag, Dienstag, Mittwoch, Donners-  
tag, Freitag an das reichhaltige Tagesprogramm  
anschliessend.

Allein-Erstaufführungsrecht!  
Eine Sensation deutsch. Filmkunst

# ZOUZA

Tragödie in zwei Akten von Dr. Reinhard Bruck  
vom Düsseldorfer Schauspielhaus.

**Hauptpersonen:**  
Kraft, Aviatiker . . . Herr Walter Wogritsch  
Georg, sein Sekretär und . . . Herr W. Dworkowski  
Vertreter . . . Herr Richard Oswald  
Goldmar, Impresario . . . Fräulein Flora Steidl  
Clara, seine Frau . . . Fräulein Flora Steidl

**Szenen**  
Transatlantischer Dampfer. — Im Hause  
des Impresario. — Im Hause des Avi-  
atikers. — Auf dem Flugplatze. — Im Boudoir der  
Tänzerin. — Danse Espagnole. — Der Auflug. —  
Das tragische Geschick Zouzass.

Mlle. Polaire  
die berühmteste u. er-  
folgreichste französ.  
Schauspielerin. Die  
Schöpferin d. Apachen-  
tanzen (Danse Noire).

Mlle. Polaire  
gasierle eine Woche  
in Deutschland für das  
Riesenhonorar von  
Mk 15000.

## Weihnachts-Ausstellung

von  
**Spielwaren u. Korbwaren**  
bei  
**F. Wilhelm Doering**  
Ritterstrasse, nächst der Kaiserstraße.

## Schneider & Co.

Metzgerei und Wurstfabrik  
Wilhelmstr. 76, Erbprinzenstr. 28, Sophienstr. 65 a  
Telephon 878 18841  
empfehlen jeden Dienstag und Freitag nachm.  
prima hausgemachte Leber- u. Griebenwürste.

## Büsten. Schreibmaschinen

Partie Büsten und ganze Figur,  
für Herren- und Knabenleider, in  
Kopie u. Rohreßelch werden billig  
abgegeben. 17894  
Auktionslokal Gerbstr. 27, 2.1  
Tel. 2291.

verschiedener erklaffig. Systeme,  
gebraucht, mit Garantie billig  
abzugeben. 18622.3.2  
**Emil Schwehr, Karlsruhe,**  
Telefon 2650, Karlstraße 29a.

An **Mittag- und Abendmahl**  
guten können einige bessere Herren teil-  
nehmen. 188167.4.2  
Leopoldstraße 15, 8. St.

## Pelze Pelze

187004  
Kannend billig.  
**Nur Zirkel 32,**  
Ede Nitterstr. 1 Trebbe.  
**Gratis** bei Einkauf von  
Pf. 15— an  
eine Kinder-Garnitur.

## Pfannkuch & Co.

Neu aufgenommen:  
**Zylinder**  
6, 8, 10 und 14 Sinig  
Stück 6 Pf.  
**Kleine Zylinder**  
(für sogenannte Spay-  
lampen) 18271  
Stück 4 Pf.  
**Petroleum-  
Dochte**  
in verschiedenen Größen  
Stück 8 und 3 Pf.  
**Gas-  
Zylinder**  
glatte St. 12 Pf.  
Lochzylinder Stück 25 Pf.

**Pfannkuch & Co.**  
C. M. H.  
in den bekanntesten  
Verkaufsstellen

## Prima Bodenseeobst

100 Str., haltbares, zum Einfeuern,  
per Seutner 15 A und 18 A  
10 Pfund . . . 1.60 A  
10 Pfund, große . . . 2.00 A  
Stachel 10 Pfund 1.00 A  
Zitronen . . . 1 Duzend 50 A  
Kier . . . 10 Stück 62 A  
**Frey-Meßger,**  
18481.6.4 Schönenstraße 68.

## Hosenträger,

anerkannt gut und billig, empfiehlt  
in reicher Auswahl  
**Otto Rübenacker,**  
Erbprinzenstraße Nr. 38,  
im „Weissen Berg“, 2007

# Zu Sonder-Preisen

Montag, Dienstag, Mittwoch.

Im Lichthof:

Soweit Vorrat.

## Herren-Artikel

### Krawatten

- Regattes und Schleifen in verschiedenen Formen . . . Stück 45 3 Stück 1.25
- Selbstbinder, grosse offene Form . . . Stück 60 3 Stück 1.70
- Selbstbinder, breite Form, moderne Streifen . . . Stück 95 3 Stück 2.70
- Selbstbinder, teils reine Seide, weit unter regulärem Wert . . . Stück 1.90 3 Stück 5.50

### Herren-Hosenträger

- Gummigurt, Wäscheschoner . . . Paar 48 3
- Stoffgurt mit Ersatzstrippen . . . Paar 60 3
- Kräftiger Gummigurt, Wäscheschoner . . . Paar 95 3
- Schwerer Gummiträger, Ia. Verarbeitung mit Geldtasche . . . Paar 1.50
- Garnitur: Hosenträger und passende Sockenhalter } zusammen 2.90
- Garnitur: Selbstbinder, Hosenträger u. Sockenhalter, passend, sehr elegant } zusammen 3.75

### Oberhemden

- Weisse Oberhemden, glatte Einsätze . . . St. 2.25 3.25
- Weisse Oberhemden, Falten-Einsätze . . . St. 3.90 4.50
- Weisse Oberhemden, Piqué-Falten, weich . . . St. 3.40 4.50
- Weisse Oberhemden mit festen Manschetten und Piqué-Falten . . . St. 4.25 6.25
- Farbige Oberhemden, uni Rumpf gemusterter Einsatz . . . St. 2.45 2.90
- Farbige Oberhemden, feste Manschetten, durchgehend Zephir . . . St. 4.25 5.50
- Farbige Oberhemden, Percal, elegante, helle Dessins . . . St. 3.45 6.25

### Kragenschoner

- Kragenschoner, weiss und farbig . . . St. 40 60 85 3
- Kragenschoner, weiss, farbig, mit kunstseidenen Fransen . . . St. 70 3 1.25 1.75

### Westen

- Herren-Westen, einfarbig Tuch, moderne Farben . . . St. 5.40

### Kragen

- Stehkragen, verschiedene Formen 4fach, Decke Leinen . . . 1/2 Dtzd. 1.90 2.75
- Stehkragen, Klappchenform, 4fach . . . 1/2 Dtzd. 2.45 2.90
- Stehumlegekragen, verschiedene Höhen Decke Leinen . . . 1/2 Dtzd. 2.45 3.25
- Stehumlegekragen, moderne engl. Formen, 4fach 1/2 Dtzd. 2.90
- Umlegekragen, 4fach, Decke Leinen 1/2 Dtzd. 1.45 1.90 2.50

### Manschetten

- Manschetten, 4fach, mit 1 u. 2 Loch 1/2 Dtzd. Pr. 2.50 3.00
- Manschetten, 4fach, Decke Leinen, spitze und stumpfe Ecken . . . 1/2 Dtzd. Pr. 4.25 4.90

### Serviteurs

- Vorhemd, weiss, glatt und mit Falten . . . St. 30 45 60 3
- Vorhemd, weiss Piqué, weich . . . St. 65 85 1.00
- Vorhemd, farbig . . . St. 40 50 3

## Herren-Hüte

- Ulsterhüte, langhaarig, verschiedene Farben, . . . Stück 2.50
- Ulsterhüte, breite Form . . . Stück 3.—
- Ulsterhüte, extra leicht, . . . Stück 4.90

- Wollfilzhüte, weich, verschiedene Farben . . . Stück 2.73
- Haarfilzhüte, weich, gutes Fabrikat . . . Stück 5.90
- Velourhüte, sehr modern . . . Stück 6.90 9.75

- Wollfilzhüte, steif, schwarz, mod. breite Formen St. 2.50 3.50
- Haarfilzhüte, steif, schwarz . . . Stück 4.25
- Haarfilzhüte, steif, schwarz, elegante Neuheiten St. 5.90 6.90

# Regen-Schirme

### Für Damen und Herren

- Rustic, Köperstoff . . . Stück 1.90
- Famos, solider Strapsierschirm . . . Stück 2.50
- Favorit, solide Halbschirm, mit Futteral . . . Stück 3.90
- Tessin, Halbschirm, Seidenfutteral, moderne Malaccagriffe . . . Stück 5.75
- Gigant, Ia. Halbschirm, Seidenfutteral, bewährtes Fabrikat . . . Stück 7.50

Ein Posten **Herren- und Damenschirme**, Halbschirm oder reine Seide, hochparierte Griffe, besonders preiswert . . . Stück **9.50**

### Entoutcas für Damen

- "Astoria", einfarbig Halbschirm mit Schleifengarnitur . . . Stück 5.25
- "Triton", Halbschirm mit Borde oder reine Seide, einfarbig . . . Stück 6.75
- "Nubla", Halbschirm, einfarbig, modernes Stocksortiment . . . Stück 8.25
- "Ravenna", reine Seide, elegant dekoriert . . . Stück 9.25
- "Vittoria", reinseiden Taffet, besonders chike Ausstattung . . . Stück 11.50

- Stockschirme, imit. Lederfutteral . . . Stück 6.75
- Stockschirme, reine Seide, echt Lederfutteral . . . Stück 8.75

**Ziegenfelle** Grösse ca. 80/165 cm **4.90** grau **5.75**  
braun Stück

## Eisenbahn

elektrisch, mit Tender, Wagen u. Schienen  
ständiger Preis **2.75**

# Hermann Tietz

### Billige Weihnachtspreise!

Damen-Kostüme 9.75  
Herren-Röcke 1.90, Paletots 3.90  
Unterwäsche 1.25, Socken 95 3  
1 Partie Normal-Gewand,  
Unterhosen, Tischentwürfer,  
Socken u. Strümpfe kaumend billig.  
Wilhelmstraße 34, 1. Et.  
**100 Sekil. 1909er  
Markgräfler Wein**  
à 65 Pf., sowie 837912.2.  
**20 Stk. 1904er Mark-  
gräfler Rotwein**  
à 30 Pf., naturrein, sind hefte-  
weise gegen 3 Mon. Stiel zu ver-  
kaufen. Muster gratis u. franko.  
J. Förster, Wülflheim, Baden.

### Enorm billig

Herren- und Knaben-Anzüge  
Paletots nur bei  
**E. Gahn, Adlerstr. 18a.**

### Neu eröffnet

Zigarren-Fabrik-Diederlage  
**Dammstraße 12**  
(gegenüber dem Café Bauer).  
Zigarren per 100 Stück  
von Mk. 2.60 an.  
Detail-Verkauf zu Engros-  
preisen.  
18993 **G. Papper.**

### Honig

gar. rein u. sehr aromatisch, 10 Pf.  
Postdose 8.—, 5 Pf. Dose 4.15.  
Nurter geg. 30 Pf. in Marken.  
**Schmid'sche Dienstadt und  
Verband Vieh!** (Wab. Hochl.).

### Altes Zinn

Kupfer, Messing u. Blei kaufte  
fortwährend zu den höchsten Preisen  
**L. Otto Bretschneider,**  
18038 Ringelbühl,  
Karlsruhe, Herrenstraße 50.

### Wintermantel

wenig getragen, gut erhalten, Gr.  
42, billig zu verkaufen. 838289  
**L. Otto Bretschneider** 9. 3. Stof.

## Kartoffeln!

an Güte unübertroffen,  
aus besten Gebirgsgegenden  
Badens  
per Zentner  
Mk. **4.60**  
frei Keller  
6.2 empfiehlt 18816

## Bucherer

**Zähringerstraße 42.**  
Telephon Nr. 392.

### Ein schönes, kl. junges Mädchen

wird von Tierfreunden zu kaufen  
sücht. Winterstr. 4. l. B.



Ein Uhrfeder einsehen  
kostet nur 1 Mk. 25 Pf.  
Ein Glas, Zeiger je 25 Pf.  
Andere Reparaturen ebenfalls  
billig unter Garantie. 12817  
**Carl Siede,**  
Inb. Herm. Schreiber,  
U. ren-Reparatur-Anstalt  
reuzstrasse 17.

### Alten Holländer Gouda Edamer

empfehl. 18655  
**Alois Zanetti,**  
Teleph. 2107, Kaiserstr. 64.  
Butter, Käse Engros u. Detail.

Guterhaltene, größere Spieluhr  
(Balltöne) mit 30 Klängen billig  
abzugeben. Näheres Schillerstr. 52.  
Gartenhaus, 1. Et. l. 838290.2.1

### V. Markle Karlruhe Kaiserstr. 160 Telefon 175

### Zur Süßel-Bäckerei

Mehl: Kaiseranzug 00,  
18922 Stampfzucker  
Mandeln, Haselnußkerne,  
Korinthen, Rosinen, Sultaninen,  
Birnshöhe,  
Zweifeln ohne Steine, Zitronat,  
Orangeat, Anis,  
Ceylon-Zimmet Nelken,  
Bachoblaen, Honig,  
und sonst allerlei Backzutaten  
in ausgewählter Sorten billigt.

### B. Merkle.

### Geld-Darlehen

mit ratenweiser Rückzahlung ohne  
Vorkosten. Viele Auszahlungen!  
Recht und Discret. Hypotheken-  
Bausch. befragt **F. Gauweiler,**  
Karlsruhe-Wühlburg, Garbi-  
straße 4b. (Rudporto). 837786.8.8

### Heirat.

Junger Werkmeister u. Betriebs-  
leiter einer mittleren Fabrik, kath.,  
28 Jahre alt, schlank, Figur,  
wünscht mit einem gut situierten  
Fräulein der gleichen Konfession  
im Alter von 20-25 Jahren  
in Verbindung zu treten,  
aweds baldiger Heirat. Etwas  
Vermögen erwünscht. Eines  
heim zugesichert. Offerten sind  
zu richten an: Anrede des Alters  
u. Photographie um. Nr. 838202  
an die Exped. der "Bad. Presse".  
Solid. Fräulein, geachteten Alters,  
in allem ausgebildet, wünscht Be-  
kantschaft eines Herrn an.

### Heirat.

Offerte Nr. 50 postl. Gagenau  
(Muralal) erbeten. 838303

### Teilhaber

stillen, mit ca. 10 Mille, für sehr  
rent. Unternehmen der Bau-  
branche gesucht bei absol. Sicher-  
stellung des Kapitals.  
Offerten unter Nr. 837948 an  
die Expedition der "Bad. Presse".

### Bauplätze

an fertiger Straße sehr preiswert  
zu verkaufen. Baufreie, sowie  
I. und II. Hypothek wird zugesichert.  
Näh. durch **Dr. Sufam, Rupperts-  
straße 20.** 837375.5.5

**Fächer** empfiehlt grosse Auswahl  
18041 in allen Preislagen 2.1  
Grossherzogl. Hoflieferant  
aus Crepe, Gaze, Seide, Spitzen, Federn, etc.  
Die verschiedensten Arten  
**Friedrich Bloss**  
für Ball, Gesellschaft, Theater, Trauer usw.  
P. Wollf & Sohn's Detail Parfümerie  
Kaiserstrasse 104 in Karlsruhe.  
Prompte Besorgung v. Neumontierungen u. Reparaturen.

Statt jeder besonderen Anzeige.  
**Todes-Anzeige.**  
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, dass heute morgen 9 Uhr nach kurzer Krankheit meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Grossmutter, Tante und Schwägerin  
**Frau Josephine Bürger**  
geb. **Trapp**  
sanft verschieden ist.  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Karl Bürger**, Hofmusiker.  
**Karl Bürger**, Betriebsassistent.  
**Hermann Bürger**, Kunstmaler.  
Karlsruhe, 3. Dezember 1911.  
Die Feuerbestattung findet Dienstag um 11 Uhr im hiesigen Krematorium statt. B38815  
Trauerhaus: Lessingstrasse 10.  
Kranzspenden, sowie Leichenbegleitung und Kondolenzbesuche bittet man zu unterlassen.

**Unsere Auswahl** in nützlichen und eleganten Geschenkartikeln  
**Unsere Preise** für sämtliche Artikel  
ist aussergewöhnlich gross!  
sind äusserst niedrige!  
Unsere Fenster- und Lager-Ausstellungen überzeugen Sie davon. 18994  
**Geschwister Knopf.**

**Danksagung.**  
Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben übergebliebenen Sohnes, Bruders und Schwagers  
**Hermann Gorenflo,**  
für die vielen Kranz- und Blumenpenden, sowie die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte, sagen wir allen herzlichsten Dank. Besonderen Dank sprechen wir aus für die frohlichen Worte des Herrn Stadtpfarrer Weidenmaier, sowie für die liebe Begleitung seitens Firma F. Wollf & Sohn, den Herren der Firma F. Wollf u. Sohn und der kaufm. Verbindung Altemania.  
Karlsruhe, den 3. Dezember 1911. B38305  
Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:  
**Frau Christine Gorenflo, Witwe und Familie.**

**Danksagung.**  
Es drängt uns, allen denen, die unserem lieben Vater, Sohn, Bruder und Schwager  
**Karl Breitsch**  
während seines langen Krankenlagers Aufmerksamkeit schenken und ihm auf seinem letzten Gange in so großer Zahl das Geleit gegeben haben, auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank auszusprechen.  
Karlsruhe, den 2. Dezember 1911. B38829  
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

**Zu Versteigerungspreisen**  
werden abgegeben:  
1 Partie Gelseubypfen, Damen- und Herrenschirme in Seide und Halbseide, 1 Partie best. Damenhemden und Beinkleider, 1 Partie Herrenhemden in weiß u. farbig, Kinderanzüge, Kinderweater, reinwollene Herrenroben, Damenstrümpfe, 1 Partie best. Cigarren, Cacas, Tee, Bodenwische, Heberzieher, Cases.  
**J. Madlener, Auktionator.**  
18953.22  
20 Rübnerstrasse 20.

**Ludwig Oehl**  
Nachfolger  
**KARLSRUHE**  
Kaiserstrasse 112  
Handschuh- und Krawatten-Spezial-Geschäft

Auf  
**Weihnachts-Einkäufe**  
**10% Rabatt**  
bei Barzahlung  
auf alle Artikel.  
18985

**Muffjett** zum Kochen und Baden  
**Reformbutter** reine Frucht-Margarine  
**Bruch-Nährkaffee**  
**Nährkaffee-Schokolade**  
**Nährkaffee-Tees**  
**Nährkaffee-Schokoladen**  
mit **Nährkaffee**  
**Gebirgs-Käseflocken**  
**Gebirgs-Käsegrües** beste Nahrung  
**Teigen**  
**Datteln**  
**Gefroren. Bananen**  
**Milch**  
**Cuppen-Einlagen**  
**Nähr-Biskuits**  
**Dörr-Gemüse**  
**Kur-Nährmittel**  
**Natur-Marmeladen**  
**Natur-Gälte** 18991  
**Unvergohrene Weine**  
Alles in ausgedehntester Auswahl  
unverfälschten Qualitäten.  
**Reformhaus**  
Kaiserstrasse 122.  
Lebensmittel-Filiale:  
Kaiserstrasse 87.

**Pfannkuch & Co**  
Gegen Husten u. Heiserkeit  
**Eucalyptus-Menthol-Bonbons**  
Kastel 20 Pf. 1898

**Pfannkuch & Co**  
G. m. b. H.  
in den bekanntesten Verkaufsstellen

**Wendeltreppe,**  
3,80 Meter hoch, wie neu, ist nun zum billigen Preis zu verkaufen bei A. Schnepf, Baden-Baden, Marktplatz 9. 10947a.3.2

**Groß. Hoftheater Karlsruhe.**  
Montag, den 4. Dezember.  
21. Abonnements-Vorstellung der Abt. A (rote Abonnementskarten)  
**Weihnachtseinkäufe.**  
Eine Szene von Arthur Schnitzler.  
In Szene gesetzt von Otto Kienischer.  
Personen:  
Anatol Felix Baumbach.  
Gabriele Elise Noorman.

**Die Lore.**  
Komödie in einem Akt von Otto Erich Hartleben.  
In Szene gesetzt von Otto Kienischer.  
Personen:  
Die Lore Ulrike Müller.  
Der Vater Hugo Höder.  
Der Kleine Felix Kronek.  
Freb. Hans Wiek.  
Ort der Handlung: Berlin.

**Lottchen's Geburtstag.**  
Lustspiel in einem Akt von Ludwig Thoma.  
In Szene gesetzt von Otto Kienischer.  
Personen:  
Geheimrat Dr. Otto Gijelius, Universitätsprofessor R. Dapper. Rathilde, seine Frau Marg. Rix. Lottchen, beider Tochter S. Holm. Collette Gijelius, Schwester des Geheimrats Marie Frauendorfer.  
Dr. Traugott Appel, Privatdozent Eugen Rex. Babette, Köchin bei Gijelius Marie Center.  
Ort: Kleine Universitätsstadt.  
Zeit: Gegenwart.  
Bauten nach jedem Stück.  
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.  
Abendkasse von 7 Uhr an.  
Mittel-Preise.  
Der freie Eintritt ist aufgehoben.

**Astrachanisier**  
werden zerrennte Plüsch-Mantel und Jacketts in der Färberei **Printz** 1267

**Ein 500 Mark-Gewinn**  
sowie viele kleinere kamen aus der Südpfalz-Lotterie in meine Kollekte. Nun spielen diese Woche noch  
**Frankfurter Lustspiel-Lose à 3 Mk.**  
5 St. 14.—, **Badener Hamilton** u. dann **Badener Rennlose à Mk. 1.—**, 11 Stück **Mk. 10.—** mit Treffer von **Mk. 50000.—, 20 000.—, 10 000.—** u. s. w. 19004  
**Freizeitig kaufen.**  
**Carl Götz,**  
Sebelstrasse 11/15, beim Rathaus.

**Leatherwaren**  
besonders geeignet, empfehle ich meine im Ausverkauf befindlichen sämtlichen  
**Necessaires, Etuis, Geldbörsen, Taschen, Büchermappen, Rucksäcke etc.**  
weiter empfehle ich mein großes Lager in  
**Polstermöbeln**  
zu billigen Preisen. 18986.3.1  
**Fr. Guthörle**  
Kreuzstrasse 26.

**Kinderkaufladen** mit Einrichtung ist zu verkaufen. B388256  
**Zu Karlsruherstrasse 57, 3. St., rechts.**

**Gegen monatliche Ratenzahlungen**  
erhalten Sie diskret  
**Damen- und Herrenkleider**  
**Damen- und Herrenhüte**  
**Manufaktur- u. Ausfertigerwaren**  
Anzüge nach Maß, Pelze ohne Preisangabe, kein Abzahlungs-geschäft. Gest. D. H. unt. Nr. 16445 an die Exp. der „Bad. Presse“.  
Direkt bei einem Bahnhof in einer Großstadt Badens, mit 2 ebentl. auch 3 Straßenfronten, günstiger Geplatz, ist ein tadelloses

**Gebäude**  
für Hotel oder mehrere Läden geeignet, zu verkaufen. Kiehlstr. 13, die in der Lage sind 100000 Mk. anzuhäufen zu können, wollen Angeb. unter Nr. 18989 an die Exp. der „Bad. Presse“ einreichen. 2.1

**Haus**  
in Freiburg, Karlsruh, 10 Zimmer, Zubehör, gr. Garten, ebil. auch Läden sofort verkauft. B388255.5.1  
Offert. **Kasatt** vorläufig 26.  
**Möbel-Verkauf.**  
Wegen Auflösung des Hausbaus sind Möbel sehr billig zu verkaufen. Geeig. für Brautleute. Anzugeben Mittags von 12-1 und 5-6 Uhr unter Nr. 189877 Gottesackerstrasse 7, 2. St. B388319  
**Diplomten-Schreibtisch,**  
eichen, neu, solide Arbeit, billig zu verkaufen. Schreinererei B388319  
Vorstrasse 27.  
**Sehr billig, guterhalten, Küchen- u. Badmöbel, Tisch, Schrank, auf 15 A. pol. Vertiko mit Spiegel, wie neu, 85 A., schöne Bettstelle m. Kopf, Matr. 86 A. Umlandstr. 12, p. B388277**  
**Gebrauchte Badmaschinen,**  
sowie 2 Jaber billig abzugeben. B388256  
Kaiser-allee 35 a, 1. Tr.  
**Kinderbettstelle,**  
schöne, eich. neu, für nur 9 A. zu verkaufen. Werner, Schlossplatz 13, Eing. Karlsruhstr. pri. r. B388256

Wer erheilt einen Oberrealschüler Unterricht in **Latin und Griechisch?**  
Off. m. Preisang. unt. Nr. B38824 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.  
**Zu kaufen gesucht:**  
2 Waggon Rotkäpfel  
1 Waggon Diarüben  
1 Waggon Futterkartoffel.  
Offerten erbeten an 18001a  
**Carl Sireit, Gaggenau i. Bad.**

**Welze! Welze!**  
enorm billig. **Schloßplatz 13, Eing. Karl-Friedrichstr., Werner.**  
**Puppenkleider**  
werden schon u. billig angefertigt. B388271  
Marienstrasse 26, 3. St.  
Aurichte mit Messingknägen, Veroleumherd, Plamm, Dunsdhaus, Puppenwagen billig zu verkaufen. B388275  
Rübnerstrasse 64, partecr.

**Empfehlenswertes Weihnachts-Geschenk.**  
**Ersparnis** eines zweiten Schrankes :: ::  
**Patent-Reform-Kleider-u. Wäscheschrank**  
hier **bestens** eingeführtes u. praktischstes Möbelstück.  
Aufnahme von 36 Kleidungsstücken und einer großen Anzahl Wäsche und Hüte. Extravorrichtung für Schirme und Pelz-Waren.  
**Lieferbar in allen Holzarten mit und ohne Spiegel.**  
Alleinverkauf bei  
**Lazarus Bär Wwe., Möbelmagazin,**  
1925 Telephon 1925 **Zirkel 3** Ecke der Waldhornstrasse.  
Bis jetzt auswärts verkauft nach 18835  
**Augsburg-Frankfurt a. M.-Freiburg-Hornberg-Mannheim-Metz-München-Posen-Rastatt-Stuttgart.**  
**Weihnachts-Aufträge baldmöglichst erbeten.**  
Küchen-Einrichtungen und Vorplatz-Möbel etc. etc.



Vom badischen Landtag.

Karlsruhe, 4. Dez. Bei der am Samstag vorgenommenen Erziehung eines Abgeordneten des grundherrlichen Adels im Wahlkreis unterhalb der Murg an Stelle des von der Mitgliedschaft in der Ersten Kammer zurückgetretenen Freiherrn Ernst August Göler von Ravensburg wurde Professor Albrecht Freiherr Göler von Ravensburg in Baden mit 25 von 28 abgegebenen Stimmen als Mitglied der Ersten Kammer gewählt. Drei Stimmen fielen auf Ernst Freiherr Rüdiger von Collenberg in Handschuhsheim.

Karlsruhe, 4. Dez. Die ständigen Kommissionen der 2. Kammer sind wie folgt zusammengesetzt:

Budgetkommission: Die Abgg. Blümmel, Kopf, Neuhaus (Ztr.), Schmidt-Bretten (konf.), Dr. Schofer, Schüler, Weishaupt-Bullenborn (Ztr.), Dr. Franke, Kolb, Schwall, Süßkind, Willi (Soz.), König, Neuwirth, Pfeifferle, Rehm (natl.), Hummel, Vogel-Mannheim (Z. B.)

Petitionskommission: Die Abgg. Gierich (konf.), von Gleichenstein, Reinhardt, Adels, Schmidt-Karlsruhe, Wiedemann, Ziegelmeyer (Ztr.), Breitenfeld, Kahn, Kramer, Kurz, Müller-Schopfheim (Soz.), Geiger, Göhring, Koger, Köhlin, Schmidt-Singen (natl.), Dr. Vogel-Mannheim (Z. B.)

Kommission für Eisenbahnen und Straßen: Die Abgg. Bauschbach (konf.), Duffner, Geppert, Grelacher, Morgenstaler, Seubert und Dr. Jentner (Ztr.), Kräter, Mönch, Pfeiffer, Stadler und Weber (Soz.), Göhring, Koger, Köhlin, Schmidt-Singen (natl.), Dr. Vogel-Mannheim (Z. B.)

Kommission für Geschäftsordnung, Archivariat und Bibliothek: Die Abgg. Dietze, v. Menzingen, Knebel, Schmidt-Karlsruhe und Weishaupt-Bullenborn (Ztr.), Beck und Kolb (Soz.), Dr. Koch und Weishaupt-Meckirch (natl.), Benedy (Z. B.)

Kommission für Justiz und Verwaltung: Die Abgg. Böhmer, Henninger, Kopf (Ztr.), Schmidt-Bretten (konf.), Willemann, Schmidt (Ztr.), Bestold, Dr. Franke, Gölz, Willi (Soz.), Dr. Koch, Köhlin, Weishaupt-Meckirch (natl.), Dr. Vogel-Mannheim (Z. B.)

Wie bekannt, liegen der zweiten Kammer zwei Anträge auf Einführung des Proportionalwahlrechts für die Landtagswahlen vor. Wie verlautet, ist auch das Zentrum bereit, der Frage auf Einführung der Verhältniswahl für die Landtagswahlen zustimmend näher zu treten. Bei dieser einmütigen Auffassung der 2. Kammer darf man wohl erwarten, daß die Regierung einen diesbezüglichen Gesetzentwurf einbringen wird.

Die Budgetkommission der zweiten Kammer hat zu Berichterstattung über das Lotteriegesetz den Abg. Neuhaus (Ztr.) über das Gesetz betr. den Zuschlag zur Reichserbschaftsteuer, den Abg. König (natl.) und über den Gesetzentwurf, das Staatsschuldbuch betr., den Abg. Rehm (natl.) bestimmt.

Wie erinnerlich, befand sich in der Thronrede bezüglich des Schulwesens folgende Stelle: „Auf dem Gebiete der Unterrichtsverwaltung wird, nachdem die Gesetzgebung über die Volksschulen im Schulgesetz vom 7. Juli 1910 einen Abschluß gefunden hat, eine durchgreifende Reform der Fortbildungsschule vorbereitet. Ueber die Gedanken und Gesichtspunkte, die den Reformplänen zugrunde liegen, wird dem Landtag eine Denkschrift unterbreitet werden.“ Hierzu bemerkt die „N. Bad. Schulztg.“: „Daß das Schulgesetz von 1910 einen Abschluß“ bedeutet, darf wohl in Frage gestellt werden. Es sind sehr viele wichtige Forderungen an ein modernes echt liberales Schulgesetz nicht berücksichtigt worden, die auf eine Lösung drängen. Sodann ist vor allem die Gehaltsfrage keinesfalls in befriedigender Weise geregelt, zu allererst auch nur zu einem vorübergehenden „Abschluß“ gekommen. Möge der Unterrichtsminister vor allem dazu die Hand bieten. Die Fortbildungsschule soll eine „durchgreifende Reform“ erfahren. Es soll vor allem die fachliche Ausgestaltung

ins Auge gefaßt sein, so daß die ländlichen Fortbildungsschulen sich mehr zu landwirtschaftlichen und die übrigen mehr zu gewerblichen Schulen ausbilden, an denen für diese Schulen besonders ausgebildete Lehrer angestellt werden sollen. Die in Aussicht gestellte Denkschrift wird ja darüber Aufschluß geben und die Lehrer veranlassen, die projektierten Reformen auch ihrerseits zu prüfen.

Die Winterportausstellung in der Großherzoglichen Landesgewerbehalle zu Karlsruhe.

Karlsruhe, 3. Dez. Groß ist die werdende Macht des Winterportes. Tausende, die sich früher einen freien Wintertag nicht anders als beim Skat im Cafehaus oder im mit Zigarrenrauch gefüllten Bierlokal vorstellen konnten, bewegen sich jetzt draußen in freier Luft, saufen die Nodelbahn herunter oder durchreiten auf lauen Hölzern die winterliche Berglandschaft. Manches Dorf, manches Kurhotel im Gebirge hat heute mehr Fremde, wenn Schnee die Höhe deckt als zur Sommerzeit. Was Wunder, wenn sich in den letzten Jahren eine eigene Winterportindustrie herausgebildet hat, die von Jahr zu Jahr an Umfang gewinnt. So hat das Großh. Landesgewerbeamt hier eine Winterportausstellung ins Leben gerufen, die heute vormittag 11 Uhr in aller Stille in der Landesgewerbehalle eröffnet wurde.

Die Ausstellung soll in erster Linie ein Bild von dem Stand der einheimischen Winterportindustrie geben, sodann neben der Hebung des Absatzes der heimischen Erzeugnisse aber auch anregend und belehrend wirken. Es haben infolgedessen einige nicht-badische Aussteller von Winterportartikeln Aufnahme gefunden, inwieweit gleichartige Fabrikate noch nicht oder erst in geringem Maße in Baden hergestellt werden. Was für die Ausstellung zu leisten war, das ist gegeben und man darf erwarten, daß sie während ihres zweimonatlichen Bestehens — Ende Januar wird sie ihre Tore schließen — in vielen Besuchen Freude und Sehnsucht nach der eigenen Ausübung des Winterports wachruft. Die guten Anfänge der Frankfurter Sportausstellung sind auf fruchtbaren Boden gefallen und wurden von den Fabrikanten aufgegriffen und weiter vervollkommen. In der heimischen Winterport-Industrie ist ein unbestreitbarer Aufschwung zu verzeichnen. Die Sucht nach Neuerungen und Erfindungen ist erfreulicherweise im Verhältniß begriffen und macht immer mehr der einfachen, gediegenen Arbeit Platz.

Am vollkommensten ist der Ski vertreten. Ein Vergleich mit dem Ausland führt zu der erfreulichen Tatsache, daß unsere einheimischen Erzeugnisse mit den besten ausländischen Fabrikaten erfolgreich konkurrieren können. Namentlich die kleineren Gewerbetreibenden im Schwarzwald haben solche Hölzer angefertigt. Unter den Bindungen herrscht die Hufeisenbindung vor. Aber auch die übrigen Systeme sind in reicher Auswahl vertreten. Stiefel, einfache und die empfehlenswerten Doppeltüde, sind in allen Arten da. Für die Nodelsportfreunde sind die von dem einfachsten Kindermodell bis zu den mit allem Raffinement gearbeiteten, mit Lenz- und Bremsvorrichtung versehenen Bauarten von Nodelschlitten ausgestellt. Auch ein Bobleigh ist zu sehen. Dieser Spezialzweig des Winterports ist bei uns in Baden eben noch sehr jung, d. h. überhaupt erst im Entstehen begriffen. Der Schnellsteifskoller ist sein Erzeuger. Erst im vergangenen Jahre kauften bei Triberg die ersten Bobleighs auf badischem Gebiet zu Tal. Für solche Fahrten wird in der kommenden Saison eine von südbadischen Nodelverband mit großen Kosten erbaute Bobleighbahn von 2 Km. Länge dem Betrieb übergeben werden.

Der Schlittschuhsport kommt mit einer Sammlung der verschiedenartigsten Systeme von Schlittschuhen voll und ganz zur Geltung. Bei der ausgestellten Sportbekleidung ist zu konstatieren, daß die einfachen Stoffe stark in den Vordergrund treten. Die

langen Hosen bei den Herrenausstatten kommen immer mehr auf Hübsche, fleidame Damenweanters, die beliebten blauen Skjaden und die praktischen Norwegermägen seien besonders erwähnt. Die Ausrüstungsgegenstände, wie Anzüge, Taschen, Taschentücher, Thermosflaschen, Schnellbrillen, Teller, Spiritusföcher, Messer der verschiedensten Art, Skid, Stiwachs usw. sind vollständig vorhanden. Die Fußbekleidung nimmt ein aufsehender Platz in der Ausstellung ein. Hier findet man Ski- und Nodelstiefel in allen Variationen, Hand- und Maschinenarbeit, billig und teuer, wie man sie gerade braucht und sich leisten kann.

Um der Ausstellung einen schönen ansprechenden Rahmen zu geben und den Interessenten die auf Hebung des Winterportverkehrs in unserem dafür so hervorragend geeigneten Lande gerichteten Bestrebungen entgegenzukommen, wurden auch Photographien von Winterportplätzen, historisch interessante Sportgeräte und Gemälde von Winterlandschaften zur Ausstellung zugelassen. So haben unsere besten Sportphotographen hervorragende Winterbilder aus dem Schwarzwald, so u. a. vom Feldberg, Ringstein, Hundsd, ausgestellt. Eine eigene kleine Abteilung gehört der Kunst. Namen wie Roman, Bertels und Kampmann bürgen für die Güte des Gebotenen.

Mit zu dem Besten und Interessantesten gehört die Kollektiv-Ausstellung des Ski- und Nodelklub Triberg. Mit Bienenfleiß ist hier eine Sammlung Geräte aus den Anfängen des Skilaufs und Nodels im Schwarzwald zusammengetragen. Viel Aufmerksamkeit findet der Situationsplan der zu erbauenden neuen Bobleighbahn, sowie die Bilder und das Gipsmodell des Hofwaldbrunnbühls. Der Akademische Skiklub Karlsruhe präsentiert seine Skihütte und der Skiklub Schönwald hat einige gut gelungene Bilder von dem im letzten Jahr abgehaltenen 5. Skimittlauf ausgestellt.

Erwähnt man noch, daß die Winterportliteratur der letzten 15 Jahre fast lückenlos vertreten ist und der Landesverband zur Hebung des Fremdenverkehrs zahlreiche Prospekte von badischen Winterportplätzen aufgelegt hat, so ist in kurzen Umrissen ein ungefähres Bild der Ausstellung gegeben.

Der Bezirksleiter, dem Großh. Landesgewerbeamt dessen Bereitwilligkeit sogar soweit geht, daß es einige norwegische Skier kaufte und dieselben den badischen Gewerbetreibenden als Modell kostenlos zur Verfügung stellt, kann man nicht genug für die Schaffung dieser Sonderausstellung danken. Sie wird ihre Anziehungskraft nicht verfehlen und dazu beitragen, den guten Ruf der einheimischen Winterportindustrie weiter hinaus zu tragen und zu verbreiten. An damit erfüllt sie eine der vornehmsten Aufgaben.

Carmol tut wohl Eine Flasche 60 J ersetzt eine Hausapotheke.

König Ludwig Quelle schaff Abbeitt fördert die Verdauung regelt den Stoffwechsel. 9768a

Als Spezialgeschäft beste Bezugs-Verlobte in soliden schsischen und schweizer Wäschereien, Klappspitzen, Milleux, Decken, Häkelarbeiten u. s. w. Oscar Beier, Karlsruhe (Baden), Kaiserstr. 174. Gegründet 1877. Mitgl. d. Rabattsparv.

Großherzogliches Hoftheater Karlsruhe Mittwoch, den 6. Dezember 1911, 7 1/2 Uhr abends (Einlaß 7 Uhr, Ende gegen 1/10 Uhr) III. Abonnements-Konzert des Grossherzoglichen Hoforchesters. Leitung: I. Hofkapellmeister Herr Leopold Reichwein. Solisten: Herr Hofrat Professor Ordenstein (Klavier). Fräulein Paula Stebel (Klavier). PROGRAMM. 1. Franz Schubert: Sinfonie in H-Moll. (Unvollendet). 2. W. A. Mozart: Konzert für 2 Klaviere mit Begleitung des Orchesters. Pause. 3. Anton Bruckner: Sinfonie Nr. 8, C-Moll. (Zum 1. Male). Die beiden Konzertsätze von Beethoven sind aus dem Lager des Herrn Hoflieferanten L. Schweisgut. Programme sind an der Tages- und Abendkasse à 10 Pfg. erhältlich. Öffentliche Hauptprobe: Mittwoch, den 6. Dezember, 4.30 vormittags 1/11 Uhr, Preis der Eintrittskarte Mk. 2.—, 18487

ORIENT-TEPPICHE Durch unsere persönlichen, sehr umfangreichen Einkäufe im Orient bieten wir für den Weihnachtsbedarf die denkbar grössten Vorteile. Unsere Bestände sind in allen Grössen und Preislagen aufs beste sortiert. Antike Stücke für Liebhaber und Sammler Streng feste, billigste Preise. Dreyfuß & Siegel Grossherzogl. Hoflieferanten.

Geheime Familien-, Heirats-, Vermögens-, Auskünfte Ermittlungen, Beobachtungen erledigt überall zuverlässig Erstes Karlsruher Detektiv-Institut, Viktoriastr. 20. Größte Anz. C. Schauer, langj. prakt. Erfahrungen. Verbindungen. Atelier für feine Herrenschneiderei J. Kovar, 8 Friedrichsplatz 8 Grosses Stofflager in sämtlichen Neuheiten. Spezialität: Frack- u. Smoking-Anzüge Mässige Preise. B37309.44 Weihnachts-Aufträge bitte baldgefl. aufgeben zu wollen.

Neu eingetroffen: Großer Posten 18545 Pelze! 3.50, 4.50, 5.50, 6.50 u. höher. Wilhelmstr. 34, 1 Treppe. Rauchservice 18770 3.1 Rauchständer Cigarrenkasten Cigarrettenkasten in grösster Auswahl zu billigsten Preisen. L. Wohlsehlegel Kaiserstr. 173 Luxuswaren — Lederwaren.

August Erb, Kaiserstraße 115 Eingang Adlerstraße, 2. Tür empfehle Weihnachtsgeschenke in schöner Auswahl als passende in schöner Auswahl billigest: Strümpfe Damen-Kragen Socken Jabots Handschuhe Korsetts Kragen Untertailen Manschetten Gummi-Gürtel Krawatten Damen- u. Kinderschürzen Taschentücher Kragenschoner. Neu aufgenommen: 18911 Trikotagen Einsatz- und Normal-Hemden Herren- und Kinder-Hosen Unterjacken Sweaters etc. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Sehr gut. Mittag- u. Abendmahl. bürgerl. 838019.32 Kreuzstr. 20, 3. Et. Trauringe nach Maß von 8 Mk. an. Gravieren gratis. Rich. Groutars, Goldschmied, Kaiserstr. 170. Alt Gold und Silber wird in Zahlung genommen. Sonntags geöffnet. Haie-, Reh- und Ziegen-Felle werden stets zu höchsten Tagespreisen gekauft: Schwannstraße 11.

Guten Mittag- u. Abendmahl Mahagoni-Salon, bereits neu, bürgerl., 5.50 zu verkaufen. 837875.22 Leopoldstr. 31, 2. Et. www.gartenstraße 1, 3. Etod.

Versteigerung.

Mittwoch, den 6. Dezbr. d. J., vorm. 9 Uhr...

1 Hartholz, schwarze Salongarnitur, sehr gut erhalten...

B. Kofmann, Auktionator, Telephon 2255.

Möbel-Versteigerung.

Dienstag, den 5. und Mittwoch, den 6. Dezember...

Rudolfstraße 5

wegen vollständiger Geschäftsaufgabe gegen bar öffentlich versteigern:

J. Madlener, Auktionator.

NB. Sämtliche Möbel sind neu, in einfacher und besserer Qualität...

Großer billiger Herrenstuche-Massen-Verkauf

Herrenstraße 9, Karlsruhe im Baden.

Heute Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag...



Noten- und Akten-Schränken von Mk. 28 an 17281

Fabrik Stolzenberg Musterlager: Waldstrasse Nr. 13.

Gutes Rentenhaus zu 5 1/2-6% rentierend nach Abzug aller Unkosten...

Erstklassiges Piano 400,- pol., 18er, schöner Schrank...

S. Fahrrad mit Freilauf sportbillig abzugeben.

Stellen-Angebote. Buchhalter gesucht

Große Fabrik in Karlsruhe sucht für ihr Sekretariat zum sofortigen Eintritt einen jungen Mann.

Zur Übernahme unserer zu errichtenden Betriebsstelle für Karlsruhe u. Umg. (kein Ladengeschäft) wird ein solider Herr...

Lüchtiger, gewandter Reisender.

für Besuch der Nahverkehrsmittel-geschäfte...

Banklehrling am 1. Januar gesucht.

Stenotypistin

findet per 1. Januar oder früher dauernde Stellung.

Salvator-Klub-Gesellschaft m. b. H.

Elektro-Monteur

findet sofort Stellung bei 18916 Hermann Weiss, Ingenieur, Karlsruhe, Kaiser-Allee 137.

Modellschlosser

zum sofortigen Eintritt suchen wir für unsere Fabrik zwei tüchtige Modellschlosser...

Tüchtige Former und Kernmacher

finden dauernde Beschäftigung bei Schneider, Jaquet & Cie. Strassburg-Königsboden Eis.

Eisendreher

Maschinenschlosser Former und Kesselschmiede

Angebote mit Altersangabe und Zeugnisabschrift...

Kaminfegergehilfe

sucht Stellung. Offerten sind zu richten an Frau Josef Mainhard...

Paßbursche,

für 1. Januar 1912 für Kantine III. Baktl. Neg. 109.

Stiften-Belleberinnen

finden dauernde, gutbezahlte Stellung bei

Knippenberg & Zinden

Zigarettenfabriken Schützenstraße 16.

Stellen finden:

M. Allgemeinbild. in Geschäfts- durch Sophie Mayer.

Gausdame,

ebangelisch, nicht unter 35 Jahren, zur selbständigen Leitung des Haushalts...

Wohnung

3 Zimmer, Küche, Gas u. Wasser (3. Stock) ein einzelner Person zu vermieten.

Kriegstraße 12,

nahe dem Hauptbahnhof, ist eine große 3 Zimmerwohnung mit allem Zubehör...

Mädchen oder Monatsfrau, welche zu Hause schlafen kann, wird gesucht.

Photographie!

Olga Klinkowström

Karlsruhe i. B. Telephon 2420 Kaiserstr. 243.

Spezialität: Kinder-Aufnahmen.

Porträts, Gruppen, Vergrößerungen.

Sämtliche Aufnahmen leite ich persönlich.

Weihnachts-Aufträge werden baldigst erbeten.

Sonntags geöffnet von 9-5 Uhr und Werktags von 8-7 Uhr.

Regen Verheiratung des jetzigen wird zu 2 Personen ein Mädchen...

Suche für sofort tüchtiges, ehrliches Mädchen für Küche und Hausarbeit.

Ein braves, fleißiges Mädchen wird für alle häuslichen Arbeiten gesucht.

14-16 j. Mädchen tagelöhner gesucht.

Stellen-Gesuche

Hochbautechniker, Bauführer, mit prakt. Kenntn. für Büro und Baustelle...

Junger Kaufmann sucht per sofort oder 2. Jan. 1912 Stellung in industrieller Firma...

Kaufmann

hilfsfähiger Buchhalter, flottes Korrespondent, sucht bei möglichen Anträgen für Dezember-Aushilfsstellen.

Bilanzbuchhalter

hilfsfähig, Korrespondent 25 J., alt, mit hoh. Schulbildung, sucht, geführt auf die Feigen. erit. Firmen.

Nebenbeschäftigung

in Adressenschreiben, Abschriften etc. sucht junger Mann in seiner freien Zeit.

Anfangsstelle für Ladnerin.

Wohlfühler Mädchen, 24 Jahre alt, sucht Stelle als Ladnerin...

Möbliertes Zimmer

3. Stock, an besserer Straße zu vermieten. Kaiserstraße 219.

Geb. Fräulein oder Herr findet gut möbliertes Zimmer bei ruhiger Familie...

Wohlfühler Mädchen, 24 Jahre alt, sucht Stelle als Ladnerin...

Wohlfühler Mädchen, 24 Jahre alt, sucht Stelle als Ladnerin...

Wohlfühler Mädchen, 24 Jahre alt, sucht Stelle als Ladnerin...

Wohlfühler Mädchen, 24 Jahre alt, sucht Stelle als Ladnerin...

Wohlfühler Mädchen, 24 Jahre alt, sucht Stelle als Ladnerin...

Wohlfühler Mädchen, 24 Jahre alt, sucht Stelle als Ladnerin...

Wohlfühler Mädchen, 24 Jahre alt, sucht Stelle als Ladnerin...

Wohlfühler Mädchen, 24 Jahre alt, sucht Stelle als Ladnerin...

Wohlfühler Mädchen, 24 Jahre alt, sucht Stelle als Ladnerin...

Wohlfühler Mädchen, 24 Jahre alt, sucht Stelle als Ladnerin...

Wohlfühler Mädchen, 24 Jahre alt, sucht Stelle als Ladnerin...

7 Zimmerwohnung

mit Bad und Zugehör ist Kaiserstraße Nr. 164, 4. Stock, auf 1. April 1912 zu vermieten.

Beräumiger Laden

evtl. mit kleiner Wohnung - auf 1. Januar 1912 preiswert zu vermieten.

Der Laden eignet sich insbesondere für eine eingeführte Buch- u. Schreibwaren-Handlung...

Schöne 2 u. 3 Zimmerwohnung wegen Verlegung sofort zu verm.

Schöne 3 Zimmerwohnung (2. Stock) ist verlegungshalber per sofort oder später zu vermieten.

Mugartenstraße 18, Seitenbau, ein Zimmer, kleine Küche und Keller per sofort zu vermieten.

Mugartenstraße 41, 3. Stock, ist wegen Verlegung per Ende Januar od. 1. Febr. sofort zu vermieten.

Mugartenstraße 41, 3. Stock, ist wegen Verlegung per Ende Januar od. 1. Febr. sofort zu vermieten.

Mugartenstraße 41, 3. Stock, ist wegen Verlegung per Ende Januar od. 1. Febr. sofort zu vermieten.

Mugartenstraße 41, 3. Stock, ist wegen Verlegung per Ende Januar od. 1. Febr. sofort zu vermieten.

Mugartenstraße 41, 3. Stock, ist wegen Verlegung per Ende Januar od. 1. Febr. sofort zu vermieten.

Mugartenstraße 41, 3. Stock, ist wegen Verlegung per Ende Januar od. 1. Febr. sofort zu vermieten.

Mugartenstraße 41, 3. Stock, ist wegen Verlegung per Ende Januar od. 1. Febr. sofort zu vermieten.

Mugartenstraße 41, 3. Stock, ist wegen Verlegung per Ende Januar od. 1. Febr. sofort zu vermieten.

Mugartenstraße 41, 3. Stock, ist wegen Verlegung per Ende Januar od. 1. Febr. sofort zu vermieten.

Mugartenstraße 41, 3. Stock, ist wegen Verlegung per Ende Januar od. 1. Febr. sofort zu vermieten.

Mugartenstraße 41, 3. Stock, ist wegen Verlegung per Ende Januar od. 1. Febr. sofort zu vermieten.

Mugartenstraße 41, 3. Stock, ist wegen Verlegung per Ende Januar od. 1. Febr. sofort zu vermieten.

Mugartenstraße 41, 3. Stock, ist wegen Verlegung per Ende Januar od. 1. Febr. sofort zu vermieten.

Mugartenstraße 41, 3. Stock, ist wegen Verlegung per Ende Januar od. 1. Febr. sofort zu vermieten.

Mugartenstraße 41, 3. Stock, ist wegen Verlegung per Ende Januar od. 1. Febr. sofort zu vermieten.

Mugartenstraße 41, 3. Stock, ist wegen Verlegung per Ende Januar od. 1. Febr. sofort zu vermieten.

Mugartenstraße 41, 3. Stock, ist wegen Verlegung per Ende Januar od. 1. Febr. sofort zu vermieten.

Mugartenstraße 41, 3. Stock, ist wegen Verlegung per Ende Januar od. 1. Febr. sofort zu vermieten.

Mugartenstraße 41, 3. Stock, ist wegen Verlegung per Ende Januar od. 1. Febr. sofort zu vermieten.

Mugartenstraße 41, 3. Stock, ist wegen Verlegung per Ende Januar od. 1. Febr. sofort zu vermieten.

Mugartenstraße 41, 3. Stock, ist wegen Verlegung per Ende Januar od. 1. Febr. sofort zu vermieten.

Mugartenstraße 41, 3. Stock, ist wegen Verlegung per Ende Januar od. 1. Febr. sofort zu vermieten.

Pension!

findet geb. Dame oder Herr in feiner Familie.

Offerten unter Nr. 387203 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Miet-Gesuche

Wohnung v. 4-5 Zimmern mit Balkon in gutem Hause von 3 Damen zum 1. April gesucht.

Wohlfühler Mädchen, 24 Jahre alt, sucht Stelle als Ladnerin...

Wohlfühler Mädchen, 24 Jahre alt, sucht Stelle als Ladnerin...

Wohlfühler Mädchen, 24 Jahre alt, sucht Stelle als Ladnerin...

Wohlfühler Mädchen, 24 Jahre alt, sucht Stelle als Ladnerin...

Wohlfühler Mädchen, 24 Jahre alt, sucht Stelle als Ladnerin...

Wohlfühler Mädchen, 24 Jahre alt, sucht Stelle als Ladnerin...

Wohlfühler Mädchen, 24 Jahre alt, sucht Stelle als Ladnerin...

Wohlfühler Mädchen, 24 Jahre alt, sucht Stelle als Ladnerin...

Wohlfühler Mädchen, 24 Jahre alt, sucht Stelle als Ladnerin...

Wohlfühler Mädchen, 24 Jahre alt, sucht Stelle als Ladnerin...

Wohlfühler Mädchen, 24 Jahre alt, sucht Stelle als Ladnerin...

Wohlfühler Mädchen, 24 Jahre alt, sucht Stelle als Ladnerin...

Wohlfühler Mädchen, 24 Jahre alt, sucht Stelle als Ladnerin...

Wohlfühler Mädchen, 24 Jahre alt, sucht Stelle als Ladnerin...

Wohlfühler Mädchen, 24 Jahre alt, sucht Stelle als Ladnerin...

Wohlfühler Mädchen, 24 Jahre alt, sucht Stelle als Ladnerin...

Wohlfühler Mädchen, 24 Jahre alt, sucht Stelle als Ladnerin...

Wohlfühler Mädchen, 24 Jahre alt, sucht Stelle als Ladnerin...

Wohlfühler Mädchen, 24 Jahre alt, sucht Stelle als Ladnerin...

Wohlfühler Mädchen, 24 Jahre alt, sucht Stelle als Ladnerin...

Wohlfühler Mädchen, 24 Jahre alt, sucht Stelle als Ladnerin...

Wohlfühler Mädchen, 24 Jahre alt, sucht Stelle als Ladnerin...

Wohlfühler Mädchen, 24 Jahre alt, sucht Stelle als Ladnerin...

Wohlfühler Mädchen, 24 Jahre alt, sucht Stelle als Ladnerin...

Wohlfühler Mädchen, 24 Jahre alt, sucht Stelle als Ladnerin...

# Bücher, Musikalien, Papierwaren.

Passende Geschenke für den Weihnachtstisch.

## Jugendschriften, gut gebunden, mit farbigem Titel-Bild und Illustrationen.

### Für Knaben

65 **Andersen, Märchen**  
**Bechstein, Märchenschatz**  
**Grimm, Märchen**  
**Gullivers Reisen**  
**Hauß, Märchen**  
**Linz-Godin, Märchenkranz**  
**Münchhausen, Abenteuer**  
**Reinick, Märchen u. Lieder**  
**Rübezhalsagen**  
**v. Schmidt, C., Rosa v. Tannenb. — Osterieer**  
**1001 Nacht, Märchen**  
**Till Eulenspiegel**

1.35 **Verloren und errettet, Unter Landsknechten treu für Kaiser und Reich.**  
**Don Quichotte, Fahrten und Abenteuer eines hochsinnigen Ritters.**  
**Reise um die Welt in achtzig Tagen.**

1.65 **Gerstäckers gesammelte Schriften.**

95 **Andersen, Märchen**  
**Bechstein, Märchen**  
**Campe, Robinson**  
**Don Quixotes Fahrten**  
**Eulenspiegels Schwänke**  
**Grimm, Märchen**  
**Hauß, Märchen**  
**Münchhausen, Abenteuer**  
**Märchen aus 1001 Nacht**  
**Reinick, Märchen u. Lieder**  
**Reinecke Fuchs**  
**v. Schmid, Schönste Erzählungen**  
**Rübezhalsagen**  
**Wildermuth, Für Freistunden**

1.95 **Der Pfalz-Erzherzog. Konradin. Erzählung aus der Zeit der letzten Hohenstaufen.**

**Götter u. Helden. Die alten Germanen.**  
**Soldatenblut.**  
**Die Meuterer der Südsee.**  
**Deutsche Heldensagen. Von Schwab.**

**Berühmte Kriegshelden.** Bearb. v. W. O. von Horn.  
**Unter schwarz-weiss-roter Flagge.**  
**Treue Freunde, Erlebnisse zweier Deutschen in Nord-West-Borneo.**

**Lederstrumpf. Von F. J. Cooper.**  
**Sagen des klassischen Altertums.**

**Onkel Toms Hütte.**  
**Robinson, von Campe.**  
**Der Leutnant der Kaiserin.**

1.25 **Onkel Toms Hütte, Negerleben in der Südsee.**  
**Seeschlachten. Abenteuer berühmter Seehelden.**  
**Aus stürmischer Zeit. Geschichtliche Erzählung von 1812.**

2.45 **Die Verschollenen v. Stieus von George Price.**  
**Die Jungens der Paulstrasse**

**Der Jugendkamerad.** Statt 10.— nur 3.85

### Maria von Felseneck-Sammlung

Des Hauses Sonnenschein  
 Ein Recht auf Glück  
 Rose vom Waldsee  
 Prinzessin Hochmut  
 Heidekomteschen  
 Die Schwestern  
 Fräulein Studentin  
 Maienglück  
 Heimgefunden  
 elegant gebunden  
 à Band **2.45**

### Für Knaben und Mädchen

1.25 **1001 Nacht**  
**Grimms Märchen**  
**Märchenschatz**  
**Lichtenstein**  
**Romantische Sage**  
**Christoph von Schmidt**  
**Auserwählte Erzählungen**  
**Märchen von Rob. Reinick**  
**Lieder und Geschichten**

1.35 **Schönste Märchen aus 1001 Nacht**  
**Till Eulenspiegel**  
**Lieder, Schwänke und Schelmenstreiche**

1.45 **Schatzkästchen**  
**Die schönsten Märchen aus 1001 Nacht**

1.85 **Kleine Ursachen, grosse Wirkungen**  
**Aus Trudchens Kinderjahren**

2.45 **Schönste Erzählungen**  
**von Christoph v. Schmid**  
**Der Edelweissbub**  
**von Josephine Siebe**

3.00 **Rübezahl**  
**Andersen Märchen**  
**Bechstein Märchen**  
**Von Berg zu Tal**  
**von Ottilie Wildermuth**

**Für Freistunden**  
**von Ottilie Wildermuth**  
**Haußs Märchen**  
**Brüder Grimm Märchen**  
**1001 Nacht, eleg. Ausgabe**

**Für kleine Kinder:**  
**Max und Moritz**  
**Struwwelpeter**

3.45 **Märchenschatz**  
**elegant gebunden, Pracht-Ausgabe**  
**Die schönsten Weihnachtslieder u. Gedichte**  
 brochiert 28 — gebunden 90 —

### Für junge Mädchen

1.20 **Im Lebensmal**  
**Helderöstein**  
**Ein Kind des Glücks**  
**Prinzessin Goldhaar**  
**Glückswechsel**  
**von Helene Pichler**  
**Pensionsbriefe**  
**von Helene Faber**  
**Fräulein Wildfang**  
**von Berta Clément**  
**Erwachen und Erblühen**

1.25 **Sechs Erzählungen für die Mädchenwelt**

1.35 **Aus Schloss und Hütte**  
**von Ottilie Wildermuth**

1.45 **Burg Degenstein**  
**von Carola v. Eynatten**

3.45 **Für alle lieben Kinder**  
**der Kronprinzessin gewidmet**  
**von Martha Lorenz**

2.45 **Grosses illustriertes Spielbuch für Mädchen**

1.75 **Kinder-Geschichten**  
**10 Erzählung, für die Jugend**  
**Trudchens Tagebuch**  
**Schön Lieschen und die beiden Grazien**  
**Frühlingsstürme**  
**von Emilie Ludwig**  
**Ruschka, die kleine Polin**  
**Fräulein Falters Reise-Erfahrung**  
**In die weite Welt**  
**von Pauline Schenz**

1.95 **Felicia (A. Stein)**  
**Unserem Töchterchen**  
**Zwei glückliche Kinder**  
**Goldblondchen**

**Der Zwillingsschwestern**  
**Brautjahre**  
**von Erich von Nordeck**

**Kleine Mädchen**  
**von Anna Marquardsen**  
**Die Grille**  
**von Victor Wurm**

2.75 **Mamsell Uebermüt als junge Frau**  
**Komtes Ruth und ihre Freundinnen**

## Bilderbücher

in künstlerisch moderner Ausstattung, jeder Band gebunden, mit farbig. Titelblatt:

6, 10, 15, 18, 20, 25, 38, 45, 55 bis 2.50

## Unzerreissbare Bilderbücher

12, 15, 18, 20, 28, 35, 38, 45, 55, 65, 85, 95 —, 1.10, 1.25, 1.35 bis 3.95.

Aufstell-Bilderbücher in jeder Preislage.

**Aus Heyses Novellenschatz** 2<sup>00</sup>  
 Meisternovellen, eleg. gebunden, per Band

**Klassiker** in Leinenband, guter klarer Druck, Chamisso, Goethe, Grillparzer, Hebbel, Kleist, Körner, Lenau, Lessing, Schiller, Uhland . . . . . per Band **80**

## Elite-Bibliothek

in elegantem Leder-Einband mit Goldtitel.

**Andersen, Bilderb. ohne Bilder**  
**Bürger, Gedichte**  
**Chamisso, Gedichte**  
**Eichendorff, Aus dem Leben eines Taugenichts**  
**Fouque, Undine**  
**Goethe, Faust I Gedichte**  
**Hermann u. Dorothea**  
**Haberton, Helenes Kinderch. And. Leute Kinder**  
**Hauß, Lichtenstein**  
**Heine, Buch der Liebe**  
**Hohenbauer, Berühmte Liebespaare**  
**Immermann, Oberhof**  
**Körner, Leier und Schwert**  
**Lavater, Worte des Herzens**  
**Lenau, Gedichte**  
**Ludwig, Zwischen Himmel und Erde**  
**Nathusius, Tagebuch eines armen Fräulein.**  
**Petersen, Prinzessin Ise**  
**Rückert, Liebesfrühling**  
**Schiller, Gedichte**  
**Schulze, Die bezauberte Rose**  
**Spitta, Psalm und Harfe**  
**St. Pierre, Paul Virgine**  
**Tegner, Die Fridloisage**  
**Tonnison, Enoch Arden**  
**Uhland, Gedichte**  
**Voss, Luise.**

Jeder Band **1.35**

Poesie-Alben — Tagebücher

## Papierwaren

### Briefpapier in Kassetten

**Fitigran.** 25 Bogen, 25 Couverts, Repp liniert farbig . . . . . **60**  
**Blumen-Serie.** 25 Bogen, 25 Couverts, Damenpost mit Rändchen . . . . . **1.—**  
**Meridian.** 25 Bogen, 25 Couverts, Herrenformat gerippt, lin., Seidenpapierfutter . . . . . **1.10**  
**Tuli.** ganz apart . . . . . **2.95**  
**Ideal.** Couverts bronzenfarb. gefüllt . . . . . **2.25**  
**Bütten** mit kleinen Landschaften . . . . . **3.—**  
**Turi.** 25 Bogen Leinen 25 Couverts . . . . . **80**  
**Weihnachts-Kassette.** 25 Bogen und 25 Couverts hochelegantes Leinenpapier grau, blau, weiss Carton . . . . . **95**  
**Uebersee.** 25 Bogen, 25 Couverts, Couv. eleg. gefüllt . . . . . **1.75**

### Ausstattungs-Kassetten

**Zigarrenkiste,** Bogen, Karten u. Couverts, farbig . . . . . **1.50**  
**Comtesse,** Bogen, Karten, Couverts, sehr elegant . . . . . **2.25**  
**Belvedere,** Bogen, Karten, Couverts, farbig mit Rändchen . . . . . **1.75**  
**Bamberger Konzert,** hochfeine Kassette mit Inhalt . . . . . **2.75**

**Korrespondenzkarten — Kinderkassetten**  
 in reicher Auswahl zu billigen Preisen.

**Postkarten-, Briefmarken-Alben**  
**Farbkästen — Schul-Etuis.**

## Musikalien

**Album von A. Krug,** enth. 52 Weihnachtslieder . . . . . **1.30**  
**Platts Weihnachts-Album,** enth. 35 Kompositionen . . . . . **—75**  
**Großes Weihnachts-Album** von Robert Klaass, Sammlung beliebtester Lieder . . . . . **1.25**  
**Kleines Weihnachts-Album** von Rob. Klaass . . . . . **—60**  
**Am Christabend** von H. Caroly . . . . . **—70**  
**Zein Weihnachtsstücke** von Spindler . . . . . **1.20**  
**Weihnachtsglückchen** von Carl Heins . . . . . **1.00**  
**In der Christnacht** von Carl Heins . . . . . **1.20**  
**Weihnachtsbotschaft** von Carl Heins . . . . . **1.00**  
**Musikalische Edelsteine,** elegant gebunden . . . . . **3.85**  
**Globus Liederschatz,** elegant gebunden . . . . . **3.50**  
**Two Steep-Album** von C. W. Powell . . . . . **2.40**  
**Deutsche Lieder** aus alter und neuer Zeit, eleg. rot Leinenband . . . . . **3.50**  
**Musik für Alle,** Sämtliche Ausgaben am Lager.

**Richard Wagner** Prachtausgabe Lohengrin, Tristan und Isolde, Holländer, Rienzi, Tannhäuser . . . . . **5.00**

**Neu! Billige Wagner-Ausgabe** 2<sup>00</sup>  
 Vollständige Klavier-Auszüge 300  
 Holländer, Tannhäuser, Rienzi

Sehr beliebt! Loewe-Album, Band 1 u. 2 **1.90**

Billigste Bezugsquelle von Musikalien, stets das Neueste!

# Geschwister Knopf.